

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

173 (13.4.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Maria Holzinger, verantwortlich für Chronik und Redaktionen: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Hüllings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Vorkassendirektion nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonienzeile 25 Pfg., die Restzeile 70 Pfg.

Nr. 173.

Karlsruhe, Donnerstag den 13. April 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Die französischen Winzerunruhen.

Paris, 12. April. (Privat.) Zum zweitenmal in kurzer Zeit sind in Frankreich Winzerunruhen ausgebrochen, deren politische Bedeutung, auch wenn die Meldungen über ihren tatsächlichen Verlauf manche Uebertreibungen enthalten mögen, nicht zu unterschätzen ist. Man erinnert sich sicherlich noch der großen Winzerunruhen in Südfrankreich, die vor einigen Monaten der französischen Regierung so viel zu schaffen machten. Der Hauptgrund, der zu jenen Wirren führte, war das Gesetz, das die Champagne vor der Konkurrenz der südfranzösischen Winzer schützen sollte. Die Champagnerfirmen in der Champagne bezogen den wohlfeilen Wein aus dem Süden, wo eine starke Ueberproduktion herrschte und die Preise gedrückt waren. Durch diese billige südfranzösische Weineinfuhr waren die Winzer in der Champagne schwer geschädigt worden und auf ihr Drängen gelangte ein Gesetz in der Kammer zur Annahme, das den großen Firmen verbot, Weine, die nicht aus den Reben der Champagne hergestellt wurden, „Champagner“ zu nennen. Dadurch wurde die Bewegung der Winzer in der Champagne zum Stillstand gebracht, dafür aber wieder die Aufregung unter den südfranzösischen Winzern bis zur Siedehitze gesteigert.

Dem fortwährenden Drängen der Vertreter der südfranzösischen Winzer, die bekanntlich in der französischen Deputiertenkammer eine starke und einflussreiche Stellung einnehmen, ist es gelungen, dieses Gesetz, das die Champagne vor der Einfuhr des südfranzösischen Weines schützt, Südfrankreich dagegen schwer schädigt, aufzuheben. Dafür lobt jetzt der Winzerstand fast mit derselben Heftigkeit in der Champagne auf, den die Regierung in Südfrankreich zum Stillstand gebracht hat. Die Südfrenken haben in der französischen Kammer die ausschlaggebende Mehrheit. Sowohl die Regierung, als auch die Ministerial- und Deputiertenstellen sind in der Mehrzahl von ihnen besetzt, die durch ihre leichte Berechnung und ihre Neigung zur Politik sich der Geschäftsführung bemächtigt haben. Diesen Eigenschaften ist wohl der Erfolg zuzuschreiben, daß die französische Regierung dem Drängen des Südens nachgegeben hat.

Wie der Ausgang der Unruhen sein wird, vermag niemand vorauszusagen. Denn fügt sich die Regierung den Wünschen der Champagne, so wird der Zustand im Süden von neuem ausbrechen; wird aber der Wille des Südens erfüllt, wie das jetzt geschehen ist, dann revoltiert der Norden. So ist es nicht unmöglich, daß der Ministerpräsident Monis die Lösung dieser Aufgabe einem anderen lieber überläßt und zurücktritt, umso mehr, als ihm von seinen Gegnern nachgewiesen wird, daß er selbst als Weinbergbesitzer zu sehr an der Frage interessiert sei, um ein unparteiisches Urteil fällen zu können. Inzwischen hat in der Deputiertenkammer die Auseinandersetzung schon gründlich begonnen.

Die Debatte in der Deputiertenkammer.

Paris, 12. April. Die Deputiertenkammer beriet heute die Interpellationen betreffend die Haltung der Regierung gegenüber der Abgrenzung der Weinbaugebiete.

Der Deputierte Ferry maß die Schuld an den beklagenswerten Vorgängen der widersprüchlichen Haltung des Ministerpräsidenten bei, worauf Ministerpräsident Monis erwiderte, er habe stets dieselbe Haltung beobachtet.

Ferry forderte hierauf die sofortige Abschaffung der Abgrenzung der Weinbaugebiete. Comrouze verteidigte die Abgrenzung und sagte, die Kammer dürfe nicht unter dem Druck des Aufruhrs darüber beraten. André Lefevre fragte, wie die Regierung der gestern vom Senat angenommenen Tagesordnung Rechnung tragen werde? Mehrere Redner verlangten die Aufrechterhaltung der Abgrenzung.

Der Vorsitzende der Ackerbaukommission, Clementel, führte aus, die Abgrenzung allein könne die Weine gegen Fälschung schützen. Ministerpräsident Monis erklärte: Das Gesetz müsse abgeändert werden. Allerdings ist der jetzige Augenblick nicht günstig und die Verringerung muß sorgfältig überlegt werden. Ich bedarf des vollen Vertrauens der Kammer, um die gegenwärtigen schwierigen Schwierigkeiten zu überwinden. Die Stunde, über die Abgrenzung hier zu debattieren, ist vorbei. Dies muß der Kommission überlassen bleiben, mit der die Regierung zusammenarbeiten wird. Nicht durch Worte, sondern durch Taten gedente ich die Ordnung wiederherzustellen.

Gerade Ihr Vertrauen ist mir unentbehrlich, das Vertrauen, das Sie niemals den republikanischen Regierungen verlagert haben, die sich, wie ich, in schwierigen Verhältnissen befürchtet haben. (Lärm rechts.) Monis schloß, es handle sich für ihn lediglich darum, zu wissen, ob die Regierung, die die Pflicht habe, allen Gesetzen Achtung zu verschaffen, auf das Vertrauen der republikanischen Mehrheit zählen könne. (Lebhafter Beifall.)

Meunier, Radikaler, erklärte im Namen einiger Vertreter der Aube, daß sie das gestrige Senatsvotum nicht feine, da es, wenn es durchgeführt würde, die Lage nur schwieriger gestalte.

Im weiteren Verlaufe der Debatte stellte Ministerpräsident Monis die Vertrauensfrage. Der erste Teil der Tagesordnung Dalmier, wonach die Kammer in Ruhe die Lösung der durch die Abgrenzung aufgeworfenen Fragen zu verfolgen beschließt und an die Bernunft und das Vertrauen der Bevölkerung appelliert, mit 542 gegen 7 Stimmen angenommen. Der zweite Teil, der der Regierung das Vertrauen ausspricht wurde mit 323 gegen 97 Stimmen, der Rest, der die Erklärung der Regierung billigt und jeden Zusatz ablehnt, mit 328 gegen 138 Stimmen angenommen. Schließlich wurde die ganze Tagesordnung in einfacher Abstimmung angenommen.

Ueber die Situation im Winzergebiet.

Meldet uns unser ständiger Pariser Mitarbeiter:

Paris, 12. April. Der große Champagnerstreit zwischen Aube und Marne hat gestern, Dienstag, plötzlich einen gefährlichen Charakter angenommen, nachdem man am Montag abend alle Schwierigkeiten als momentan gehoben betrachtet durfte. Der sonst so behäufte Senat hat diesmal das Unheil angerichtet. Reformbedürftiger und liberaler als die Kammer, die am Abend zuvor sich damit einverstanden erklärt hatte, daß zuerst der Staatsrat einen Versuch machen müsse, das von ihm ausgearbeitete Begrenzungsdekret zu Gunsten der Aube umzuändern, hat sich im Gegenteil im Senat eine ansehnliche Mehrheit von 213 gegen 62 Stimmen gefunden, die bereits die Abschaffung aller Begrenzungen in Aussicht stellt und nur die Bedingung vorschlägt, daß ein besseres Gesetz gegen die Weinsälscher vorher

erlassen werden müsse. Kaum war dieser Beschluß des Senates in der Marne bekannt geworden, so brachen dort in der Nacht die schlimmsten Bewegungen gegen diejenigen Weinhändler aus, denen man mit Recht oder Unrecht vorwirft, fremden Wein kommen zu lassen, ihn zu Schaumwein zu verwandeln und als echten Champagner zu verkaufen. In der früheren Bewegung, welche die Einschränkung des Champagnergebietes veranlaßt hat, wurde nur eine Firma dieser Art „sabotiert“, wie man zu sagen pflegt, während am Dienstag abend in Damery und in Dign-Magenta gleichzeitig fünf Häuser zugrunde gerichtet wurden. Um sich in dieser Arbeit nicht durch das Militär stören zu lassen, wurden sogar regelrechte Barrikaden errichtet.

Diese Revolte in der Marne dauerte am Mittwoch fort. Die Unzufriedenen versuchten sich in dem Städtchen Ay zu versammeln und die Kavallerie hatte den Befehl erhalten, dies zu verhindern. Dennoch drangen 4000 Manifestanten in Ay ein und weigerten sich, auseinanderzugehen. Sofort wurden zwei neue Schwadronen von Eprenay nach Ay abgeschickt, aber als sie ankamen, legten sich (wie schon telegraphisch gemeldet. Die Red.) sehr viele Leute vor den Weiden auf den Boden, um sie am Weitermarschieren zu verhindern. Schließlich gelang es aber doch der Truppe, den Hauptplatz des Städtchens zu säubern, ohne Blut zu vergießen. Gleichzeitig wurden in der Kammer drei Interpellationen über die Champagnerfrage eingereicht.

(Telegramme.)

Paris, 13. April. (Privat.) Das Hauptinteresse nehmen erklärlicherweise heute die Vorgänge in den Weinbaubezirken in Anspruch.

Wie nachts 1/2 Uhr mitgeteilt wird, wurde in den Straßen von Ay von der aufgeregten Menge eine Bombe gegen die zur Wiederherstellung der Ordnung einschreitenden Truppen geworfen; ein Pferd wurde dabei getötet, sein Reiter hat einen Bruch der Schulter erlitten.

Der Ministerrat hielt gestern abend eine Sitzung ab, die sich von 9 Uhr bis nach Mitternacht ausdehnte und sich mit den Vorgängen in der Champagne beschäftigte. Ministerpräsident Monis teilte seinen Kollegen, die aus dem Marnebezirk eingetroffenen Depeschen mit, nach denen es in den Abendstunden den Truppen gelungen war, die Ordnung zum Teil wiederherzustellen, ohne Blut zu vergießen.

Insbondere ist die Ortschaft Ay von ausländischen Winzern überlaufen; mehr als 12000 Winzer sind in den Straßen dieses kleinen Ortes verteilt und Scharen von Winzern strömen noch fortwährend hinzu. Die Menge mußte andauernd durch Kavallerietruppen auseinandergetrieben werden. Nach den vom Präfekten erteilten Auskünften ist ein Regiment Dragoner nachts 11 Uhr in Ay eingerückt, ohne daß es zu irgendwelchen Zwischenfällen gekommen wäre. Die Winzer haben sich von Ay nach Mareuil zurückgezogen.

Kriegsminister Berteaux teilte im Verlaufe des Ministerrates den Inhalt der ihm aus den Weinbaubezirken zugegangenen Telegramme mit. Darnach sind im Laufe des gestrigen Nachmittages in der Umgebung von Eprenay insgesamt vier Dragoner verletzt worden.

Der Ministerrat beschloß alsdann, dem Marnepräfekten alle zur Wiederherstellung der Ordnung notwendigen Truppenverstärkungen ohne Bezug zur Verfügung zu stellen. Der Marnepräfekt hat augenblicklich acht Regimenter Kavallerie und drei Regimenter Infanterie zur Verfügung. Gestern nachmittag wurde der Befehl gegeben, daß weitere vier

Das grüne Auto.

Spionage-Roman von August Weigl.

(18. Fortsetzung.)

Radbruch verboten.

Doktor Martens beugte sich über die Baronin, die wie leblos dalag.

Ihre Augen waren geschlossen. Tiefe Blässe lag auf ihrem Antlitz. Um ihre Mundwinkel zuckte es unaufhörlich.

Der Kommissär rief sie an: Fräulein, Fräulein!

Die Lippen bewegten sich, als wollten sie etwas antworten, aber kein Wort wurde laut.

Wenn ich nur wüßte, wo ein Arzt oder eine Apotheke ist. Leute will ich nicht rufen. . . sie könnte leicht erkannt werden. Huber, schauen Sie einmal, ob irgendwo ein Gasthof in der Nähe ist.

Huber eilte zur nächsten Ecke und rief zurück: Ich sehe Nichts. Hier ist ein Einkehrwirthshaus.

Wir müssen sie hinschaffen. Können Sie mir helfen? Es wird schon gehen.

Der Kommissär sah die Baronin unter den Armen, der Agent half, so gut es mit seinem oerletzten Arm ging. So gelangten die Männer langsam bis zur Einfahrt des Wirthshauses, wo sie der Wirt mit argwöhnischen Blicken empfing.

Doktor Martens, der italienischen Sprache mächtig, erklärte die Situation.

Ich habe dieses Mädchen auf der Straße ohnmächtig gefunden. Schaffen Sie rasch einen Arzt zur Stelle und öffnen Sie uns ein Zimmer.

Dabei zeigte er dem Wirt einen Zehnlireschein.

Das Geld beruhigte den Wirt vollständig. Er eilte dienstbeflissen in den ersten Stock voran, öffnete eine niedere Tür und ließ die Männer mit ihrer Last eintreten.

Ich werde selbst einen Arzt holen. Meinen Freund Doktor Sarto, den ich sehr empfehlen kann. Er sitzt vorne im Café bei der Riattobrücke. In wenigen Minuten bin ich wieder da.

Mit diesen Worten eilte er aus dem Zimmer, das nach Del und Fischen roch und von sehr fragwürdiger Sauberkeit war.

Doktor Martens bettete die Ohnmächtige auf den Diwan nieder. Ein Mädchen brachte frisches Wasser und Melissen-geist und begann die Schläfe und Pulse der Baronin einzureiben.

Agent Huber hatte inzwischen seine Armwunde mit kaltem Wasser ausgewaschen. Sie war nicht besonders tief. Huber riß sein Taschentuch in Streifen und legte sich einen Notverband an.

Richtig ich hatt' bald vergessen, Herr Kommissär, dem Kerl, den ich gepackt hab', ist was aus der Hand gefallen. Er hat's der Dame geraubt.

Damit reichte der Agent Doktor Martens ein kleines Medaillon.

Der Kommissär öffnete es und fuhr mit einem Ausruf des Erstaunens zurück.

Zwei kleine Bildchen befanden sich darin. Das eine stellte einen Generalstabshauptmann der österreichischen Armee dar, das zweite war eine Miniaturphotographie — des Ermordeten der Grillhoserstraße.

Ein ebenso wertvoller, wie bedeutungsvoller Fund!

Wie nahe mußte diese Frau dem Ermordeten gestanden sein, daß sie kein Bild bei sich trug. Wollte er einen noch deutlicheren Beweis? Wie kam sie zu dem Bilde? Und warum floh sie aus Wien, anstatt Lärm zu schlagen, da jemand, der ihr so nahe stand, das Opfer eines Verbrechens wurde?

Aber sie sollte nicht merken, daß man um ihr Geheimnis wußte. Der Kommissär wollte sie überrumpeln, plötzlich mit Taschensack vor sie hintreten, ihr Beweise vorhalten, unter deren Wucht sie zusammenbrechen mußte. Er schloß das Medaillon und ließ es in die Tasche der noch immer Bewußtlosen gleiten.

Inzwischen kam der Arzt, ein alter, raschjüngiger Mann, der nach kurzer Untersuchung erklärte, es sei nichts als eine tiefe Ohnmacht, hervorgerufen durch einen Schreck oder dergleichen. Die Herzen mögen sich beruhigen, die Patientin werde in wenigen Minuten zu sich kommen. Er schaffte der Bewußtlosen alle möglichen Erleichterungen und reichte ihr Nieschals.

Die Wangen der Baronin begannen sich zu färben. Ein paar mal leuchtete sie, dann schlug sie die Augen auf.

Mit verwunderten, ängstlichen Blicken sah sie die fremden Männer an. Plötzlich malte sich tiefer Schreck in ihren Augen.

Sie richtete sich halb auf, griff nach dem Kopf und stammelte: Wo bin ich — was wollen Sie von mir?

Fürchten Sie nichts, Fräulein, antwortete Doktor Martens, wir fanden Sie ohnmächtig auf der Straße und haben Sie hierhergebracht, damit Sie sich erholen.

Die Anprache beruhigte die Baronin etwas. Geben Sie mir zu trinken. Das beste wäre ein Glas kräftigen Weines, meinte der Arzt.

Der Kommissär winkte dem Wirt und fragte, ob er Champagner im Keller habe.

Ja, zufällig, lautete die Antwort, von der letzten Hochzeit ist noch eine Flasche übrig geblieben. Bringen Sie sie.

Der Wein belebte die Erschöpfte sichtlich. Mit dem Zu-

Regimenter Kavallerie und ein Regiment Infanterie schleunigst nach Epernay abgehen sollen. In der letzten Nacht sind außerdem zwei Regimenter Infanterie nach den gefährdeten Bezirken abgegangen, sodass im ganzen 15 000—16 000 Mann Soldaten dort zur Stelle sein werden.

Dem Ministerrat ist schließlich noch die Meldung von einem außerordentlich schweren Zwischenfall zugegangen, der sich in den Abendstunden in Bar sur Aube ereignet hat: Etwa 150 Personen drangen in die dortige Unterpräfektur ein; einer von den Männern schlug auf den Unterpräfekten los. Infolge dieses Zwischenfalles hat die Regierung beschlossen, zwei Regimenter Militär nach dieser Stadt zu entsenden, die heute morgen dort eintreffen werden.

Am Schluß der gestrigen Kammer Sitzung ging das Gerücht, daß heute neue Interpellationen über die Lage in der Champagne im Senat eingebracht werden würden und zwar von dem ehemaligen Ministerpräsidenten Clemenceau.

11. Paris, 13. April. (Privattelek.) Nachdem die in die Stadt Ay eingedrungenen Winger ihre Zerstörungswut an den Weinstellereien ausgelassen hatten, schleuderten sie mit Petroleum gefüllte Bomben gegen die Häuser, wodurch diese in Brand gesteckt wurden. Bald standen die Häuser in hellen Flammen und stürzten schließlich zusammen. Die Wingerarbeiten konnten nicht durchgeführt werden, weil die Feuerwehrmänner angesichts der Erregung der Bevölkerung sich nicht an das Feuer heranwagten.

Dann erhielten die Winger, die sämtliche mit Sägen, Gewehren und allerlei primitiven Waffen ausgerüstet waren, noch Zuwachs. Sie vereinten sich zu einem Zug und marschierten dann nach Epernay. Bei der Stadt angelangt, gebrauchten sie die Taktik, in kleinen Gruppen unauffällig einzuziehen, um sich im Innern auf ein gegebenes Signal an bestimmten Plätzen wieder zusammenzufinden. Die Winger stürzten über zwei große Champagnerhäuser her. Kavallerie erschien und zog sofort blank. Eine Anzahl von Wingern wurde bei den Straßenkämpfen verletzt und eine Anzahl schwer verwundeter Aufwärtiger ins Krankenhaus verbracht. Fünf wurden festgenommen. Sämtliche Banken von Epernay haben ihre Lokale geschlossen.

Die Bewohner von Epernay verlassen in panikartiger Flucht die Stadt. Militär hält den Bahnhof besetzt. In Ay herrscht völlige Anarchie.

12. April. Bei der Explosion der hier selbst gestern Abend gegen das Militär geworfenen Bombe wurden drei Soldaten verwundet, davon einer schwer. Eine Person wurde getötet.

13. April. Die Lage wird immer bedrohlicher. Das ganze 6. Kürassierregiment in St. Menesould ist nach Epernay beordert worden, ebenso sind 4 Schwadronen von hier in das Weinbaurebiet abgegangen. In Damery sind die Keller des Weinhändlers völlig vernichtet.

12. April. Der Zug der Winger hatte sich gegen Dign, Benteuil und Hautvillers zu gebildet. Die Leute führen Nebstangen mit sich und singen revolutionäre Lieder. Der Zug gelangte bis in die Nähe von Ay, wo jetzt 2 Schwadronen Dragoner liegen; obgleich die Straßen gesperrt waren, gelangten doch viele Winger durch die Weinberge in die Stadt; andere wurden außerhalb von Ay von den Truppen zurückgehalten. Gegen 12 Uhr mittags verließen die Dragoner die Menschen zu zerstreuen; viele weigerten sich aber, zu weichen und warfen sich vor die Pferde. Die Winger beachteten nicht, nach Epernay zu ziehen.

In Epernay gründeten Winger ebenfalls mehrere Häuser. Die Dragoner gingen mit blanker Waffe vor. Mehrere Personen sollen verletzt sein.

13. April. Der Ausschluß des Wingerverbandes hat eine Kundgebung veröffentlicht, in der er sämtliche Behörden der weinbaureichenden Gemeinden der Champagne, die Räte des Arrondissements und die Generalräte auffordert, zu demissionieren und an alle Winger die Aufforderung richtet, die Zahlung der Steuern zu verweigern. Bei Gelegenheit der in Ay verübten Verwüstungen wurde die dort postierte Kavallerie zwischen zwei Mauern eingeschlossen, so daß sie nicht einschreiten konnte. Von der Barrikade herab wurde sie mit Steinen und Weinpflöhen beworfen.

Abends 6 Uhr schien es, als ob die Winger nach einem gemeinsamen Plane vorgingen. In Epernay wurde ein Dragonerleutnant vom Sattel gerissen, konnte aber sein Pferd wieder besteigen. Die Truppen sind machtlos.

13. April. Beim Einbrechen der Nacht sah man rings um die Stadt Feuerschein. An verschiedenen Punkten waren die Weinberge in Brand gesteckt worden. Am stärksten war der Feuerschein in der Richtung auf Ay, wo, wie weiter gemeldet wird, seit dem Nachmittag fünf

Champagnerhäuser mit ihren Nebengebäuden, sowie das Haus des Bürgermeisters von den Aufwärtigen in Brand gesteckt worden war. In zwei Häusern wurden die feuerfesten Schränke zerstört und ihres Inhalts beraubt. Die Winger verhinderten die Feuerwehr am Vorgehen. Auch in den Straßen von Epernay floß Wein in Strömen. Als Kavallerie eintraf, wurde sie mit einem Hagel von Steinen empfangen.

12. April. Die parlamentarischen Vertreter des Marne-Departements, mit Leon Bourgeois an der Spitze, haben an den Wingerverband in Epernay ein Telegramm gerichtet, in welchem sie denselben beschwören, gegen alle Gewalttätigkeiten Einspruch zu erheben und die Winger daran zu erinnern, daß der Erfolg jeder gerechten Sache auf der Achtung vor den Gesetzen beruhe.

13. April. Die Deputierten des Marnegebietes haben beschlossen, heute in ihre Departements zu reisen und zu versuchen, die Bevölkerung zu beruhigen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

12. April. Das Danziger Kommando des Kronprinzgen soll, wie aus guter Quelle verlautet, neuerdings zweifelhaft geworden sein, da die ursprünglich in Rangstufe in Aussicht genommene, früher von dem General Wadenfen bewohnte Villa in der Hauptstraße für den geplanten kronprinzlichen Hofhalt doch als nicht ausreichend erwießen hat und eine andere geeignete Residenz nicht zu erhalten war. (B. 3.)

Krankreich.

Die Unterschlagungen im Auswärtigen Amt. 12. April. Im Auswärtigen Amt ist ein neuer Skandal ausgebrochen, der aber noch weniger politischer Natur zu sein scheint, als derjenige, der die Verhaftung des jungen Attache Rouet zur Folge hatte. Der plötzlich seiner Funktion enthobene Direktor des Rechnungswesens, Franz Hamon, ist nicht des Verrats politischer Geheimnisse verdächtig, sondern „nur“ der Veruntreuung der ihm anvertrauten Geldmittel. Die finanzielle Ordnung im Auswärtigen Amt scheint nicht sehr gut gewesen zu sein. Als daher im Jahre 1905 nach dem „tragischen“ Verschwinden Delcassés der Finanzmann Rouvier das Auswärtige übernehmen mußte, hielt er es für notwendig, eine reformierende Kraft von außen kommen zu lassen und verließ auf Franz Hamon, der sich im Finanzministerium bewährt hatte, und zuerst nur interimistisch, aber bald definitiv im Auswärtigen Amt angestellt wurde. Rouvier hatte damit, wie sich jetzt herausstellt, das Uebel nur verschlimmert; denn die Inspektion hat bereits ergeben, daß jede Spur von Regelmäßigkeit aus dem Rechnungswesen, das Franz Hamon leiten sollte, verschwunden ist. Eine offizielle Note stellt hierbei besonders fest, daß nicht der mindeste Zusammenhang zwischen der Affäre Hamon und der Affäre Rouet-Maimon bestehe, aber die Feststellung dieser Tatsache wirkt nicht beruhigend. Es ist im Gegenteil noch bedenklicher, daß in so kurzer Zeit zwei tiefgreifende Skandale im Auswärtigen Amt ausbrechen konnten.

Der Direktor Hamon, der sich zuerst, bevor gerichtliche Schritte gegen ihn zu unternehmen waren, vor einer Versammlung aller Direktoren des Ministeriums zu verantworten hatte, was ihm indes nicht gelang, begab sich darauf selbst in das Bureau des Generalstaatsanwalts. Kurze Zeit darauf empfing der Generalstaatsanwalt die vom Minister des Aeußeren eingereichte Klage gegen Hamon, weshalb er diesen zu seiner Verfügung zurückhielt. Gleichzeitig mit der Verhaftung Hamons erfolgte dessen Amtsenthebung.

12. April. Der heute stattfindende Ministerrat wird sich mit den im Ministerium des Aeußeren entdeckten Unregelmäßigkeiten befassen. Die Wähler erklären jedoch, daß die Persönlichkeit des bisherigen Buchhalters Hamon eine derart ehrenhafte ist, daß man ihm nicht ohne weiteres die Schuld zuschieben dürfe. Im Senat und der Kammer wurde die Affäre gestern von Deputierten und Senatoren lebhaft besprochen. Man erzählt, daß schon vor Jahren Gerüchte im Umlauf waren, daß in den Kasseneverhältnissen und der Buchhaltung des Ministeriums des Aeußeren nicht alles in Ordnung sein könne.

12. April. Gegen den verhafteten Rechnungsdirektor des Ministeriums des Aeußeren, Hamon, wird unter anderem die Beschuldigung erhoben, daß er Bezahlungen ohne entsprechende Belege geleistet und bei dem Bau von Botschafterpalais im Auslande vielerlei Unregelmäßigkeiten zugunsten der Lieferanten begangen habe.

Nach anderen Meldungen stellte es sich heraus, daß die Unterschlagungen eine Höhe von etwa einer Million erreicht haben. Man legte Hamon nahe, sich freiwillig dem Gericht zu stellen, was er nachmittags um 3 Uhr tat. Es werden ihm insbesondere Unterschleife bei den Lieferungen für die Bewirtung hoher Gäste, namentlich der Souveräne und Gesellschaften für hochgestellte Personen vorgeworfen. Der Untersuchungsrichter wird seine Nachforschungen auf gewisse Bureaufunktionen des Ministeriums des Aeußeren ausdehnen, da Hamon seine Mißbräuche nur im Einverständnis mit diesen getrieben haben kann.

England.

12. April. (Tel.) Vom Admiraltätsgericht ist heute das Urteil in dem Prozeß der Besizer des Segelschiffes „Preußen“

gegen die London Brighton and South Coast-Bahngesellschaft gefällt worden. Der Richter war der Ansicht, daß unter den Umständen, die dem Zusammenstoß mit einem Dampfer der Bahngesellschaft folgten, der Verlust der „Preußen“ natürlich gewesen sei. Er halte infolgedessen die Eisenbahngesellschaft für verantwortlich für den gesamten Schaden. Das Urteil lautet daher zu Gunsten des Klägers. Die Höhe des Schadens soll abgeschätzt werden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. April 1911 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten königlich württembergischen Hofbeamten, Offizieren und Hofbediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- A. vom Orden vom Zähringer Löwen: 1. das Großkreuz: dem Oberhofmarschall Alfred Schenk Grafen von Stauffenberg und dem Generalintendanten der Hoftheater Joachim Hans Edlen Herrn zu Putzig; 2. das Kommandeurkreuz erster Klasse: dem Generalmajor von Boffert, Kommandeur der 51. Infanterie-Brigade; 3. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Kammerherrn Major z. D. Hermann Freiherrn von Wittnack und dem Flügeladjutanten Obersten Alfred von Mohr; 4. das Ritterkreuz erster Klasse: dem Major beim Stabe des Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich, König von Preußen (7. Würtb.) Nr. 125 Emil Sträßlin; 5. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Flügeladjutanten Hauptmann Grafen von Reifferscheid.

B. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen: dem Kammerdiener Christian Hartmann;

C. Verdienstmedaillen: 1. die kleine goldene: dem Kammerdiener Friedrich Wolf und dem Leibjäger Albert Stähle; 2. die silberne: dem Lakaien Friedrich Scherer, Wilhelm Neg, dem Schloßportier Friedrich Wöhler und dem Schloßgarde-Feldwebel Ernst Keitel.

Mit Entschluß des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 3. April 1911 wurde der charakterisierte Postsekretär Emil Schloher aus Krozingen beim Postamt in Konstanz etatmäßig angestellt.

Badische Chronik.

12. April. Im Jahre 1911 werden Fortbildungskurse für praktische Ärzte durch die Professoren und Dozenten der Universität Heidelberg abgehalten werden. Die Kurse finden in der Zeit vom 17.—23. Juli d. Js. statt; das Nähere ist aus den in den medizinischen Fachblättern veröffentlichten Ankündigungen zu entnehmen. Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind bis spätestens 1. Juli d. Js. bei dem Schriftführer des Lokalfomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Heidelberg, Privatdozent Dr. Wilmanns (Hygieneschule) einzureichen; dieser Herr ist auch bereit, weitere Auskunft über die Kurse zu erteilen. An der Universität Freiburg finden im „Karlsruh. Ztg.“ in diesem Jahre Fortbildungskurse statt.

13. April. Zu Mitgliedern des Vorstandes der Apothekerkammer wurden in der Sitzung der Kammer vom 16. Januar 1911 gewählt: Apotheker Konrad Krause in Offenburg, Vorsitzender, Apotheker Bernhard Welsch in Konstanz, stellvertretender Vorsitzender, Apotheker Dr. Wilhelm Lattemeyer in Karlsruhe, Apotheker Karl Müller in Mannheim-Neckarau, Apotheker Julius Beutler in Waldshut, Apotheker Wilhelm Sauer in Freiburg.

13. April. Gemäß §§ 62, Abs. 2, und 61, Abs. 1, des Gesetzes vom 10. Oktober 1906, betreffend die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonal, wird hiernächst nach Anhörung der Apothekerkammer der Großh. Landeskommission für die Kreise Karlsruhe und Baden, Geheimer Oberregierungsrat Hermann Rebe in Karlsruhe, zum Vorsitzenden der Disziplinarkammer der Apotheker und der vorragende Rat im Ministerium des Innern, Geheimer Oberregierungsrat Otto Stad, zu seinem Stellvertreter ernannt.

12. April. Zweite juristische Prüfung. Auf Grund des § 15, Ziffer 1 der landesherrlichen Verordnung vom 15. Mai 1907, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst in der Justiz und der inneren Verwaltung betreffend, ist der aus der zweiten juristischen Prüfung im Spätjahr 1910 hervorgegangene Gerichtsassessor Joseph Pfeiffenberger aus Commersdorf nach Maßgabe des Ergebnisses seiner Prüfung in die Reihenfolge der in der Prüfung vom Frühjahr 1910 Bestandenen eingestellt worden.

12. April. Der nationalliberale Verein Mannheim hat beschlossen, auch Frauen als Mitglieder aufzunehmen, es ist bereits eine große Anzahl von Frauen aller Stände dem Verein als Mitglieder beigetreten. Der Karlsruher Verein der nationalliberalen Partei beabsichtigt den gleichen Schritt zu unternehmen, den bekanntlich der jugendliberale Verein schon durchgeführt hat.

12. April. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Mühlensbesitzer Ludwig Koppert mit großer Mehrheit gewählt.

12. April. Unterhalb Lindach wurde die Leiche einer 40jährigen Frau aus dem Neckar gefoltert, die schon längere Zeit im Wasser gelegen haben dürfte.

12. April. Das fünfzigjährige Jubiläum des hiesigen Turnvereins wird am 23. und 24. Juli gefeiert werden. Am Vorabend wird ein Bankett mit Ehrung der über 30 Jahre dem Verein angehörenden Mitglieder stattfinden, bei welchem auch den noch dem Verein angehörenden Gründungsmitgliedern, die noch nicht Ehrenmitglieder sind, das Ehrenmitgliedsdiplom überreicht werden soll. Am

rückfahren der Kraft richtete sie sich auf, ordnete ihre Toilette und griff nach dem Umhängetuche.

Ich will jetzt nach Hause. Man wird schon sehr besorgt um mich sein. Man erwartet mich. Bin ich schon lange hier?

Höchstens eine Viertelstunde. Dann kann es ja noch nicht spät sein. Neun Uhr, antwortete der Arzt.

O, dann habe ich Eile. Ich danke Ihnen vielmals, meine Herren.

Damit reichte sie Doktor Martens die Hand und wandte sich zur Tür.

Verzeihen Sie, Fräulein, ich kann Sie unmöglich allein gehen lassen. Mein Freund und ich werden Sie begleiten.

Nein, ich danke. Ich fühle mich schon kräftig genug. Ich wohne in der Nähe. Gleich über dem Rialto. Die paar Schritte will ich jetzt allein machen.

Fräulein, der Kommissar dämpfte seine Stimme, ich fürchte in erster Linie für Ihre Sicherheit. Erinnern Sie sich nur der Geschehnisse vor einer Viertelstunde.

Ich bin überfallen worden, glaube ich. Zwei Männer führten sich auf mich. Und nur durch Ihr Dazwischentreten...

Nicht deshalb erwähne ich des Umstandes, wehrte Doktor Martens ab, sondern weil ich fürchte, die Strolche könnten ihren Angriff wiederholen. Bitte, gestatten Sie, daß ich Sie begleite, bis Sie in eine sichere Gegend kommen. Ich verschwinde, sobald Sie es wünschen.

Die Baronin zögerte und sah unschlüssig vor sich hin.

Es ist aber wirklich nicht notwendig.

Bitte, ich will mich nicht aufdrängen. Sie werden wohl nichts dagegen haben, wenn wir Ihnen in gemessener Entfernung bis zum Rialto folgen.

Die Baronin schwankte wieder einen Augenblick, dann sagte sie:

Wenn Sie schon durchaus so lebenswürdig sein wollen, dann bitte, kommen Sie gleich mit mir.

Doktor Martens reichte der Baronin den Arm und geleitete sie vorsichtig über die schmalen, ausgetretenen Stufen.

(Fortsetzung folgt.)

Auf den Spuren Odysseus.

Von Prof. Dr. E. Wendling (Zabern i. Elz.)

(Unter. Raabdruck verboten.)

Während die deutsche Kaiserfamilie im Achilleion auf Korfu ihre idyllische Frühlingserholung genießt, spielt sich auf der unweit gelegenen Insel Santa Maura (dem alten Leukas) ein heftiger Kampf ab. Zur Beruhigung sei gleich hinzugefügt, daß es sich um einen unblutigen Kampf zwischen deutschen Gelehrten handelt, der seit über einem Jahrzehnt in Fachzeitschriften und speziellen Veröffentlichungen ausgefochten wird und nunmehr angesichts des Streitobjekts in einer Art von wissenschaftlichem Duell zur Entscheidung gebracht werden soll. Rom mit freilich nicht gesagt ist, daß von jetzt ab die Erörterungen pro und contra auf immer verstummen werden.

Bekanntlich hat W. Dörpfeld die Hypothese aufgestellt, das homerische Ithaka sei nicht, wie vorher fast allgemein angenommen wurde, in dem Inselchen Ithaki, sondern in der größeren Nachbarinsel Leukas zu suchen. Bei der großen Autorität, deren sich Dörpfeld in der archaischen Welt mit vollem Recht erfreut, konnte es nicht fehlen, daß er für seine Ansicht trotz ihrer unzulänglichen Schwierigkeiten eine Reihe begeisterter Anhänger fand, welche die Hypothese zur Entscheidung stempten und sich in diesem Sinne auch in der Tagespresse weithin vernehmbar machten. Doch auch der Widerspruch erwachte bald. Neben Forschern wie Michael, Menge, Gérard und dem Erzherzog Ludwig Salvator (in seinem selbsthätigen, im Buchhandel nicht erschienenen Brautwerk „Wintertage auf Ithaka“) war es besonders der schwäbische Gymnasialprofessor Gustav Lang, der in konservativem Geiste für Ithaki in die Schranken trat. Hatte er doch schon vorher in seinem trefflichen Büchlein „Von Rom nach Sardes“, das Bild des homerischen Ithaka in allen Einzelzügen auf Ithaki

wiedergefunden. Mit diesem seinem hartnäckigsten Gegner hat Dörpfeld sich vor kurzem in Briefen eingeschiffert, um ihn an Ort und Stelle zu überzeugen, daß nur Leukas als Residenz des göttlichen Tutores Odysseus in Betracht kommen kann.

Es ist nicht möglich, in dieser kurzen Skizze einen Überblick über den bisherigen Verlauf der Kontroverse zu geben. Nur einige Hauptpunkte seien herausgegriffen.

Dörpfeld ging von dem Gedanken aus, daß die vier Inseln, die Homer im Herrschaftsgebiete des Odysseus nennt (Ithakion, Same, Jahnthos, Ithaka), mit den vier größeren ionischen Inseln irgendwo gleichzusetzen seien. Nun läßt Homer den Odysseus, wo er dem Pölyphemos die Insel Ithaka schildert, von Ithaka sagen, es sei niedrig und liege ganz zu oberst im Meere nach Westen hin (was vom Standpunkt des Dörpfeld, der die Odyssee gedichtet hat, bedeutet: weiter von Griechenland weg, also im ionischen Meere geradezu: nach Nordwest oder Norden). Dörpfeld deutete diese Stelle so: Ithaka liegt niedrig im Meere, ganz zu äußerster nach Westen (d. h. Norden) zu. Diese beiden Angaben werden tatsächlich auf Leukas befriedigend erfüllt. Doch abgesehen davon, daß seine Uebersetzung mehr als zweifelhaft ist, muß Dörpfeld, um die Umtaufe von Ithaka in Leukas zu erklären, eine allgemeine Namensveränderung unter den 4 Inseln zu Hilfe nehmen und zu deren Begründung Wanderungsphantasien aufstellen, die an der geschichtlichen Ueberlieferung keinen Anhalt haben. Ferner machen seine Gegner geltend, — und auf diesen Punkt hat sich der Streit in den letzten Jahren mehr und mehr konzentriert — daß Leukas in frühgriechischer Zeit überhaupt keine Insel, sondern Landsezt war; da nun andererseits die Spur von Ithakion schon im Altertum verschwunden war, ist die Gleichsetzung der vier homerischen Inseln mit den vier heutigen keine so glatte Rechnung, wie es zunächst erscheint. Dörpfeld leinert sich nicht so leicht darauf, daß sich in Ithaki nur geringe Spuren der mythenhaften Kulturperiode und keine Ueberreste eines herrlichen Gebäudes gefunden haben, während er bei seinen Ausgrabungen auf Leukas größere Funde gemacht und bedeutende Baureste freigelegt hat.

Es mag dem modernen Menschen als eine Vergebung geistiger Kraft erscheinen, wenn unsere Altertumsforscher mit solch heftigen Bemühen nach der Heimat einer dichterischen Figur, eines Märchenkönigs wie Odysseus suchen. Demgegenüber wäre zu bemerken, daß

festgelegt... Der Kreisrat hat genehmigt...

12. April. Der frühere hiesige Exporteur... Der Kreisrat hat genehmigt...

12. April. In hohem Alter ist hier Steuer-... gestorben...

12. April. Vorgestern nachmittag... wurde in einem in der Nähe gelegenen Bauernhof ein Einbruchsdiebstahl verübt...

12. April. Zur Ablosung bestehender Schulden... für Erstellung neuer geplanter Anlagen...

12. April. In fünf Stellungen hiesiger Gemeinde... darunter im Gemeindefarrenstall...

12. April. In der gestrigen Bürgerauschussung... wurde dem Gemeinderat empfohlen...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Dem hiesigen Landwirt Keller wurden vorgestern zwei Pferdegestirre... und zwei Deichseln abgekauft...

12. April. Gestern waren hier die Vertreter namhafter... Tabakfirmen versammelt...

12. April. (Tel.) In einer Versammlung der... streikenden Arbeiter der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft...

Der Lohnkampf im Mannheimer Hafengebiet. 12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Mannheim-Ludwigshafen, welche Städtgutarbeiter, Getreidearbeiter...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Es handelt sich in dieser Bewegung nicht nur um ganz beträchtliche Lohnforderungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

12. April. Zur Lohnbewegung im Hafengebiet... Die Angebote seitens der Arbeitgeber haben die Arbeitervertreter sich während der dreimonatigen Verhandlungen...

heim. Das letzte Angebot der Arbeitgeber nicht beantwortet worden sei...

12. April. Die Lage im Hafengebiet ist seit dem Eintreffen von circa 700 Arbeitswilligen aus Essen und Hamburg...

12. April. Zu dem Hafenarbeiterstreik Mannheim-Ludwigshafen wird heute berichtet...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

12. April. Die Schiffsmaschinenisten und Heizer der Mannheimer Rheinfloßwerke...

Aus dem gewerblichen Leben.

12. April. Der Großherzog hat dem Uhrmachermeister Eduard Schick in Sinshelm das Prädikat „Hofuhrmacher“ verliehen.

12. April. Der Großherzog hat dem Uhrmachermeister Eduard Schick in Sinshelm das Prädikat „Hofuhrmacher“ verliehen.

12. April. Der Großherzog hat dem Uhrmachermeister Eduard Schick in Sinshelm das Prädikat „Hofuhrmacher“ verliehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

12. April. Am Hof- und Nationaltheater wurde gestern Rich. Wagner's „Krieg der Holländer“ zum 100. Male aufgeführt.

12. April. Am Hof- und Nationaltheater wurde gestern Rich. Wagner's „Krieg der Holländer“ zum 100. Male aufgeführt.

12. April. Am Hof- und Nationaltheater wurde gestern Rich. Wagner's „Krieg der Holländer“ zum 100. Male aufgeführt.

Vermishtes.

12. April. (Tel.) In Kowal an der russischen Grenze Harz der Schneidermeister Juniorowski im Alter von 120 Jahren.

12. April. (Tel.) In Kowal an der russischen Grenze Harz der Schneidermeister Juniorowski im Alter von 120 Jahren.

12. April. (Tel.) In Kowal an der russischen Grenze Harz der Schneidermeister Juniorowski im Alter von 120 Jahren.

Geheimrats Dr. Freiherrn von Bado und des Geheimen Legationsrats Dr. Senb entgegen.

k. Die Stärke der Musikkorps beträgt vom 1. Oktober d. J. ab bei allen Infanterieregimentern 1 Musikmeister, 10 Hoboisten und 26 Bläser...

§ Der Truppenübungsplatz des 14. Armeekorps kommt bekanntlich nach Stetten a. N. (N. Metz) zu liegen. Damit entstand eine Spekulation auf Wirtschaftsbetriebe...

§ Orisstrantenkass. Die Wahlen der Delegierten zur Generalversammlung der Orisstrantenkasse Karlsruhe findet am Donnerstag, den 20. April, statt.

§ Der Württembergische Kavallerieverein Karlsruhe hielt Sonntag, den 9. April, zur silbernen Hochzeit des württembergischen Königspaars im Vereinslokale eine Festfeier ab.

§ Sachbeschädigung. Am 9. April haben Unbekannte an der Mauer, welche längs an der Karl-Wilhelmstraße hinzieht, Desplatten herunter geworfen.

§ Bauernfänger. Einem zugereisten Hausburschen aus Freiburg wurden am 12. April von einem unbekanntem, etwa 20 Jahre alten, mittelgroßen Bauernfänger unter dem Vorgeben, er verschaffe ihm eine Stelle, 14 M abgeholt.

§ Schwindler. Ein ehemaliger Baugewerkschüler R. Sch. aus Offenburg wurde wegen Betrugs angezeigt, weil er unter Vorspiegelungen in einem hiesigen Gasthause eine Zechenschuld von 34 Mark machte und sich dazu noch ein Darlehen von 20 Mark erschwindelte.

§ Diebstähle. In Grünwinteln wurden von einer Lokomotive die Messingteile abgehraubt, entwendet und dadurch dem Besitzer ein Schaden von etwa 100 M zugefügt.

§ Festgenommen wurden zwei verheiratete und ein lediger Tagelöhner von hier, weil sie aus eingetragtem Besitzum in der Nebelstraße 19 Rollen Drahtgestrichel stahlen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

ff. Berlin, 13. April. (Privat.) Der Abbruch des Reichsetats für das am 1. April abgelaufene Budgetjahr 1910/11 weist eine rund 12prozentige Minusänderung gegenüber dem Sollvoranschlag auf.

— Dresden, 12. April. König Friedrich August von Sachsen ist von seiner Reise nach Afrika zurückgekehrt. Er traf in Begleitung der königlichen Prinzen und Prinzessinnen heute abend 6 Uhr 53 Min. mittels Sonderzuges auf dem Hauptbahnhof ein.

— Wien, 12. April. Der Kaiser hat dem Marine-Kommandanten Grafen Montecucoli das Goldene Vließ verliehen. Es ist dies eine ganz außergewöhnliche Auszeichnung.

— Petersburg, 13. April. Zum Bau der Amurbahn werden 8000 Gefangene entsandt und zu ihrer Ueberwachung 2000 Soldaten aufboten.

— Konakry (Französisch-Guinea), 12. April. Der Walf von Gamba, welcher vor der mit seiner Festnahme beauftragten Truppenabteilung, die 2 Offiziere und 10 Mann im Kampfe mit den Dorfbewohnern einbüßte, geflohen war,

lang anhaltende Erdschütterungen, die mit unterirdischem Geräusch verbunden waren, verpörrt. In mehreren Häusern wurden Gegenstände infolge des Bebens umgeworfen.

— Stockholm, 13. April. (Tel.) Seit einigen Tagen herrschen im Norden Schwedens schwere Schneestürme. Der Eisenbahnverkehr ist gestört. Die Arbeit in den Bergwerken ist teilweise eingestellt.

— Newyork, 12. April. (Tel.) Als ein Nachspiel des Bankrotts der Comagin-Traub-Gesellschaft ist das Verfahren wegen Bankrotts gegen den Präsidenten G. J. Cummins, sowie gegen die Direktoren W. A. Moore und M. J. Condon eingeleitet worden.

Von der Luftschiffahrt.

M. Düsseldorf, 13. April. (Privat.) Die Passagierfahrten der „Deutschland“ werden, wie nun feststeht, morgen Freitag beginnen. Die Fahrten sind auf vormittags 1/2 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr bestimmt und werden zunächst in das bergische Land und in das Industriegebiet führen.

Im Flugapparat von London nach Paris.

Paris, 13. April. (Privat.) Eine bemerkenswerte Flugleistung hat ein englischer Flieger vollbracht, indem er ohne Zwischenlandung von London nach Paris flog. Der englische Flieger Brier, der gestern nachmittags um 1 Uhr 37 Minuten auf einem Blériot-Eindecker das Aerodrom von Hendon bei London verließ, um den Flug nach Paris zu unternehmen, ist 5 Uhr 45 Minuten, nachmittags, nach einer sehr glatten Fahrt in der französischen Hauptstadt eingetroffen und auf dem Mandoverfeld Jfy-les-Moulineaux gelandet, wo man ihm härmische Ovationen darbrachte.

Brier vollführte die prachtvolle Leistung in ungefähr fünf Stunden. Er schuf damit einen neuen Weltrekord für Ueberlandflüge. Den Weltrekord überquerte Brier in 1000 Meter Höhe. Bis nach Beauvais hatte der Flieger schönes Wetter, worauf er gegen Paris wieder auf Nebel stieß. Der Apparat, mit dem der Engländer flog,

wurde am 8. April in Sierra-Leone vom englischen Residenten verhaftet. Der Gouverneur von Guinea verlangte seine Auslieferung.

Aus Korfu.

Korfu, 13. April. (Tel.) Der Kaiser besichtigte gestern die auf Korfu ausgegrabenen Tempel-Überreste. Während seiner Anwesenheit an der Ausgrabungsstätte wurde die Figur einer Niesen-Gorgo freigelegt, die die Giebelseite des alten griechischen Tempels geziert hatte.

Die Ereignisse in Marokko.

M. Tanger, 13. April. (Privat.) Bei Fez haben keine weiteren Kämpfe stattgefunden, dagegen hat der Waghen einen moralischen Erfolg errungen, da berittene Hilfstruppen aus den stämmigen Stämmen am 3. und 4. April eingetroffen sind.

— Paris, 12. April. Aus Fez wird der Agence Havas unterm 7. April gemeldet: Der Stamm Benouzaïn, der hier angekommen und sich seine Hilfeleistung durch manigfache Forderungen hat bezahlen lassen, verübt jetzt zahlreiche Plünderungen.

— Madrid, 12. April. Hier gilt der Marokko-Alarm seit gestern für erledigt, worüber die Presse ihre lebhafteste Befriedigung kundgibt. Die öffentliche Meinung schreibt die neue Wendung hauptsächlich dem von deutscher Seite erfolgten Abtraten von einer bewaffneten Intervention zu.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 13. April. 30 türkische Deputierte und Notabeln werden im Sommer eine Gesellschaftsreise nach Deutschland unternehmen.

Konstantinopel, 13. April. Nach einer Depesche des Walf von Stutari lämpfen die Truppen gestern auf der Höhe zwischen Desai und Helm südwestlich von Hofti. Aus Kasrat werden Truppen mit Maschinengewehren auf Rähnen nach Helm befördert.

Cetinje, 13. April. Vorhergangaene Nacht haben verschiedene Schärnhöl auf der Seite von Deschisch stattgefunden. Den Truppen gelang es, die Ausländischen zurückzubringen und in der Richtung auf Tuzi vorzubringen, wodurch die Verbindung zwischen Tuzi und Stutari bald wieder hergestellt sein dürfte.

hd Cetinje, 12. April. Die Meldung auswärtiger Blätter, daß bei dem Albanesen-Aufstand montenegrinische Mauergewehre im Gebrauch gewesen seien, wird in einem amtlichen Communiqué als durchaus den Tatsachen nicht entsprechend bezeichnet.

Cetinje, 13. April. Die von gewissen Blättern veröffentlichten, aus Konstantinopel stammenden Meldungen, daß das von Montenegro an die Großmächte gerichtete Memorandum, betreffend die Vorfälle an der montenegrinischen Grenze, die tendenziöse Absicht gehabt habe, sich in die inneren Angelegenheiten der Türkei einzumischen, sind unbegründet.

M. Konstantinopel, 13. April. (Privat.) Die zur Verstärkung der Garnison Tuzi abgeforderten Truppen sind gestern in einen Hinterhalt der russisch-albanischen geraten und wurden vollständig aufgerieben.

Aus dem äußersten Osten.

Charbin, 12. April. Der Generalgouverneur der Mandschurei unterbreitete dem Thron einen Bericht, in dem um schnelle Umwandlung des Cherm-Berwaltungsbezirktes in der Südwestmongolei in eine chinesische Provinz ersucht wird.

Peking, 13. April. (Tel. Ag.) In der russischen Gesandtschaft fand gestern ein großes Diner mit Empfang statt, an dem die Mitglieder der chinesischen Regierung einschließlich des Kriegsministers und sämtliche Herren der japanischen Gesandtschaft teilnahmen.

Die mexikanische Frage.

Varezo, 13. April. Eine Depesche aus dem Lager Maderos vom 11. ds. besagt, daß dieser Tage zum ersten Male seit Ausbruch der Revolution dem Führer Maderos Friedensvorschläge unterbreitet wurden.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 12. April. Ein schwerer Kuppelprozeß, verbunden mit Erpressung und Diebstahl wurde von der hiesigen Strafkammer verhandelt. Die Hauptangeklagte war eine Frau Karoline Hey, 35 Jahre alt, geb. Maria Mathias Hey, eine 35 Jahre alte Steinbauerin.

Kleine Zeitung. ok. Die größte Bibliothek der Welt. Dem großen Werk, das William Dawson Johnston über die Geschichte der Kongressbibliothek zu Washington veröffentlicht, sind folgende interessante Angaben über diese gewaltige Bücherwelt zu entnehmen.

und zwar durch einen mexikanischen Kaufmann, der mit dem Finanzminister Limantour und anderen Regierungsbeamten Besprechungen gehabt habe.

Washington, 13. April. Madero hat dem Leiter der hiesigen mexikanischen Junta, Gomez, wegen einer Grundlage zur Wiederherstellung des Friedens telegraphische um Rat gefragt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

5. April: Wilhelm B. Wils. Gauer, Landwirt; Adolf, B. Wollentin Kreiner, Händler. — 7. April: Reinhold Nordert, B. Josef Händlmeier, Bierbrauer. — 8. April: Willi Karl, B. Wils. Deibel, Bohrer, Bahnarbeiter; Paula Anna, B. Joh. Friedr. Möber, Diener.

10. April: Rosa Weiß, Ehefrau des Schlossers Friedrich Weiß, alt 61 Jahre; Rosa, alt 1 Jahr 1 Monat 2 Tage, B. Wilhelm Bogl, Pader; Gerold Vermaal, Maschinist, Ehemann, alt 31 Jahre. — 11. April: Josef Hammer, Rangierer, Ehemann, alt 50 Jahre; Wilhelm Paulus, Güterbesitzer, Ehemann, alt 50 Jahre; Karl Schägler, Fabrikarbeiter, ledig, alt 39 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 12. April 2.95 m (11. April 2.96 m). Scherzweil, 13. April Morgens 6 Uhr 1.34 m (12. April 1.40 m). Neßl, 13. April Morgens 6 Uhr 2.25 m (12. April 2.29 m). Maxau, 13. April Morgens 6 Uhr 3.68 m (12. April 3.75 m). Mannheim, 13. April Morgens 6 Uhr 3.16 m (12. April 3.22 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag, den 13. April:

Männerturnverein. 2 Frauenabteilung Oberrealshule. Tiergärtnerverein. Zusammenkunft. 4 Jahreszeiten, Schellstraße 21. Turngesellschaft. 8 U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Nebenmusikverein v. Vogelkreuzen. 9 Uhr Wochenversammlung im aold. Adlerverein für Handlungsmis von 1858. Verammlung im Landstrecht.

Die gefährlichste Zeit des Säuglingsalters ist die Periode der Zahnung und Entwöhnung, weil in diesem Alter die Durchfälle am häufigsten auftreten. Den besten Schutz bietet eine rationelle Ernährung mit „Rusele“ und Milch, wodurch die Verdauung gefördert und geregelt wird.

Advertisement for 'Schutz vor Ansteckung' (Protection against infection) featuring 'Formamin-Tabletten' (Formamin tablets) for disinfection and mouth care.

Advertisement for 'Pädagogium v. Schmidt u. Wiehl' (Pedagogium of Schmidt and Wiehl) offering private lessons and examinations.

Advertisement for 'Ostern in Baden-Baden Hotel Viktoria' (Easter in Baden-Baden Hotel Viktoria) located in the center of the city.

Dollar ins Leben gerufen, verfügte sie 1802 erst über einen Bestand von 960 Bänden und 9 Kartenwerken. Der im Jahre 1814 auf 14 000 Bände angewachsene Bücherbestand wurde durch einen Brand bis auf einen geringen Rest vernichtet. Als sie bis zum Jahre 1851 hauptsächlich durch Erwerbung privater Sammlungen, darunter auch der berühmten Bücherammlung des durch seine liberale Staatsfreundschaft verarmten dritten Präsidenten der Vereinigten Staaten, Thomas Jefferson, wieder auf 55 000 Bände gestiegen war, reduzierte ein abermaliger Brand die Bestände auf 20 000.

Daselbst. Ich seid zwar ein sehr mächtiges, aber dafür wenig zahlreiches Geschlecht, sprach der Hase zum Löwen, als sich dieser mit ihm in ein Gespräch einließ. „Wären wir bei jeder drohenden Gefahr stets so gelassen wie ihr, es gäbe so viele Löwen wie Hasen!“ erwiderte mitteilig lächelnd der Löwe.

Tennis-
Schuhe und Stiefel
hervorragend schön
und preiswert, für
Tourierspieler
Kaiserstrasse 174
SPORT
KARLSRUHE
BEIER

Damenhüte
größte Auswahl.
Schöne Umarbeitung älterer Hüte
A. Herrmann, Douglasstr. 8, III
Kein Laden — daher sehr bill. Preise

Pfannkuch & Co
Caramell-Osterhasen
Stück 75 Pfg.
Chocolade-Osterhasen
und -Ostereier
Stück 5 Pfg.
Eierfarben
giftfrei, für ca. 10 Eier
Patet 4 Pfg.
3 Patete 10 Pfg.
5 verschiedene Farben
Patet 7 Pfg.

Herren- u. Damen-Stiefel
in den Spezial-Preislagen

10.50 12.50 14.50
in guten Fabrikaten und modernster Ausführung.

Herz-Stiefel das berühmteste Fabrikat

Für Damen und Herren
Franz Zink Herz-Stiefel
Haupt-Preislagen
Mk 16.50 bis Mk 20.00
Schuh-Haus
Kaiserstr. 162 b. d. Hauptpost
Telephon 1791. 6079

Detektiv-Inst. „Greif“ Karlsruhe
Anb. E. Geuzelin & M. Maier, Criminal-Commis. a. D.
befragt überall distr. Recherchen, nach Beweis und Entlastungsmaterial,
in Straf- und Zivilprozessen jed. Art Beobachtungen, Auskünfte
interner Natur. Durchaus routiniert und nur person. Erledigung.
Sämtl. Referenzen. 37197.6.6

Trauringe Auf Ostern
Verlobungsringe
in 8, 14 und 18 Kar. Gold
jede Fassung und Preislage
6044 empfiehlt billig
Chr. Fränkle Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser-Passage.
Gravierung gratis.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Fisch-Verkauf
Schellfische
Bachschellfische
Cabliau
ff. gew. Stockfische
bet. 312125.2.2
G. Hoferer W. Erles
Schillerstr. 173 Kriegstr. 173
Nr. 33. Ecke Weidenstr.

J. Della Bona
Erbprinzenstrasse 28
empfiehlt

auf die Feiertage
für Tafel und Touren:
Beste süsseste Orangen
in Blut und Blond von 48 Pfg. per Dutzend an.

Ferner: 6045
ff. Tiroler Tafeläpfel, Ananas, Bananen,
frische Colman-Trauben, f. Almeria-Trauben,
sowie sämtliche getrocknete Südfrüchte.
Frische Gemüse
wie:
Pariser Kopfsalat, Chicorée, Artischocken,
Blumenkohl, Gurken,
Radieschen, frische Spargel, frische Tomaten.
Neue Malta-Kartoffeln
Echte italienische Makkaroni,
Spaghetti, Veroneser Reis — Polentamehl.
Parmesan-Käse.
Verschied. italienische Weine und Liköre.
Chianti und Asti-Spumante.

Loden-Pelerinen
für Damen und Herren
von 12.50 bis 28.—
Wetterfeste Herren-
Loden-Anzüge
von 23.— an.
Damen-
Loden-Kostüme
von 23.— an.
Sporthaus Freundlieb,
Kaiserstr. 185. 3963
Sommer-Sport-Katalog gratis.

Einen guten Stiefel

brauchen Sie
für den Sommer.
Sie werden vor allen Dingen
einen Stiefel beanspruchen,
der äußerlich nicht nur ge-
fällig ist, sondern gleichzeitig,
infolge seiner dem Fußbau ent-
sprechenden An- arbeitsung, ein
angenehmes schmerzloses
Gehen verbürgt. Diese Be-
dingungen, sowie nur gute
gediegene Qualität, er-
füllt voll und ganz der
Reformhaus - Stiefel
Grosse Auswahl in Stiefeln,
Schuhen und Sandalen aller
Größen. 6070
Reformhaus zur Gesundheit
L. Neubert
Karlsruhe, Kaiserstr. 122, Ecke Waldstr.

Belegenheit
1905er Ungarischer
Naturwein,
eleganter Wein mit schöner
Blume
per Flasche . . . 1.30
per 12 Flaschen 15.—
per 25 Flaschen 30.—
abgesetzt ins Haus ge-
liefert.
Probeflaschen durch Haupt-
filiale: Kaiserstr. 124 a.
Max Homburger,
Weingroßhandlung,
Großh. Postfach.
5284.3.3

Bruteier
von prämiertem Stamm (Rhode
Island), Dsd. 4 Nr. 5663.3.2
Karl Schick, Durlach,
Mitterstr. 11.

Butter
Allerfeinste, mehrfach prä-
mierte Molk-Säbralm-Tafel-
butter empfiehlt u. versendet
täglich frisch zum billigsten
Tagespreis. 2726
Gotthilf Lieb,
Karlsruhe i. Baden.
Größtes Spezial-Geschäft in
ausgesucht feinsten Molkerei-
butter am Platze.

Herde,
gut im Brand und Baden, zu bil-
ligen Preisen. Gerdreparaturen
jeder Art fachgemäß und schnell.
W. Eberhard, Akademiestr. 28.
Fahrrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
312386
Kollmstr. Nr. 11, I.

Bürgerl. Mittag- u. Abendmahl
312004.2.2 Kreuzstr. 20.3. St.

Empfehle auf die Feiertage:
Ochsenfleisch,
Rindfleisch,
Kalbsteck,
Schweinefleisch,
Schinken, gekocht,
Nußschinken,
sowie alle Sorten feine Wurst-
waren in nur prima Ware.
Heinrich Lang,
Mehrer und Wurstler,
Durlacher Allee,
Ede Degefeldstr. 4.
Telephon 1439.

Tennis-Platz.
Einige Teile sind noch abzu-
geben.
Zu erfragen unter Nr. 312363.
in der Exped. der „Bad. Presse“.
Gefunden
wurde ein gelbener Ring.
Abzuholen Durlacher-Allee 36,
312347
Dinterh. 2. St.

Diwan.
Neue, schöne Stoffdiwan v. 28 M.
an, eleg. Klüsch u. Tischdiwan v.
38 u. 42 M. an, hochf., abgekante
mod. Sitz- u. Lehnerware v. 55—80
M. Keine Fabrikware, nur selbst-
angefertigte, prima Ware unter
Garantie. Kein Laden, dah. billiger
wie jede Konkurrenz. Nur im Spe-
zialgeschäft **R. Köhler, Tapezier,**
Schützenstr. 53. II. 312226.2.2

Mehgerei und
gutgehende Wirtschaft,
nahe bei Karlsruhe, frankheits-
halber sehr billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 312300 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Motorrad,
N.S.U., 2 Zyl., 2 1/2-3 PS, gut er-
halten, billig zu verkaufen. 2.1
312294 Sommerstraße 14, III.

Fahrrad,
reparaturfrei, f. 15 M zu verkaufen.
312391 Klausstr. 11
Herren- u. Damenfahrrad (Freilauf),
billig abzugeben.
312086.3.3 Durlacherstr. 59, III.

Damen-Fahrrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
312369 Marienstr. 20, II.
Fahrrad
hartes, und noch gut erhalten, ist
für 20 M zu verl. Kronstr. 27, IV.

Herren-Fahrrad,
wie neu, Freilauf, sportbillig zu
verkaufen. 312367
Klausstr. Nr. 16 im Bad.
Herrenrad, fast neu, billig zu
verkaufen. 312388
Wilhelmstraße 28, 2. Stod. r.
Zu verkaufen ein 312382

Sportwagen,
Gottesauerstr. 10, S. III. I.
Zu verkaufen:
eleg. graueidenes Kleid Nr. 44.
Kimonoform, für 26 M. 312349
Gewigstraße 18, part.
Kochherde, neue und ge-
brauchte, weg-
räumung sehr billig zu verkaufen.
312389 Amalienstraße 43.
Garten-Posten,
steinerne, 4 Stück, zu verkaufen
Sophienstr. 146, im Bureau. 312388

Der praktische
Mann
nimmt jetzt nur
noch 2 bis 3
Everclean-
Dauerkragen,
nicht wie früher,
30 auch 40 Platt-
kragen mit
auf Reisen.
Gold-Medaille
Brüssel 1910.
40 Kaiserstrasse 40.
Prompter Versand, Prospekt gratis.

Kopfbürsten,
Kleiderbürsten,
Hutbürsten,
Taschenbürsten,
Zahn- u. Nagelbürsten,
Kammreiniger,
Frisierkämme, 5291.3.3
sowie alle Arten
Toilette-Artikel
empfiehlt in grosser Auswahl
Luise Wolf Ww.,
Karl-Friedrichstr. 4,
Niederlage sämtlicher Fabrikate
von F. Wolff & Sohn.
Altes Binn,
Ruber, Messing u. Blei läuft
fortwährend zu den höchsten Preisen
L. Otto Bretschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50

Für die Feiertage!
Geflügel!
nur feinste Mastware, 6063
zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend
von Mk. 1.50 bis Mk. 1.80
Brathähnen " " 1.80 " " 2.20
Poulets " " 2.40 " " 3.50
Boularden " " 3.00 " " 4.00
Kapauenen " " 2.00 " " 2.80
Rothhühner " " 3.50 " " 4.50
Euten " " " " " "
Waldstr. 61 **W. Kloster** Telephon 1837.
(Kudwigspl.)

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Karfreitags-Tour der Jungmannschaft.

Abfahrt 7⁰⁰ Uhr nach Malsch. Von da zu Fuß nach Walprechtsweier — Ro enfels — Jägeranne — Ebersteinburg — Baden-Baden. Mundvorrat, Feldflasche.

Karlsruher Turngemeinde (1861)

Gut Heil!

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. d. Mts.: Osterturnfahrt.

1. Tag: Straßburg — Ottrott — Ottrott Schloß — Kloster St. Ottilien — Barr — Andlau.

2. Tag: Ungersberg — Ruine Bernstein und Ortenberg — Hohkönigsburg — Kestenholz — Schlettstadt.

Abfahrt: 8.58 früh. Mundvorrat.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Turnrat.

Gesangverein Badenia

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen zu dem am **Osternmontag** in der Festhalle Durlach, nachmittags 8 Uhr, beginnenden

Oster- u. Tanzausflug

mit dem Bemerken höchst ein, daß an die Kinder Osterhasen zur Verteilung gelangen und für Unterhaltung Sorge getragen ist.

5940.2.2 **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein Karlsruhe. E. V.

Sonntag, den 16. April 1911 (Ostersonntag) nachmittags 4 Uhr:

Oster-Ausflug

nach Durlach in die Festhalle. Dazwischen Gesang, Theateraufführung, humorist. Vorträge u. Verteilung von Osterhasen u. Osterhasen an die Kinder.

Wir laden hierzu unsere aktiven und passiven Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höchst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Zusammenkunft um 2 Uhr im Lokal.

Abmarsch um 1/2 8 Uhr durch den Durlacher Wald nach Durlach. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt um 8 Uhr vom Durlacher Tor.

6083 **Der Vorstand.**

Fußballclub

PHÖNIX BLAU

MEISTER DEUTSCHLAND

1908/09. (E. V.)

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.

Unsere I. Mannschaft spielt am Karfreitag in Hamburg gegen Elmsbüttel, am Ostersonntag in Bremen gegen F.-V. Werder, am Ostermontag in Erfurt geg. Sportklub Erfurt

Die II. Mannschaft spielt an den beiden Osterfesttagen in Würzel und Neu-Henningburg.

Auf unserem Platz Karfreitag: Trainingsspiele. 2 Uhr: V. geg. VI. Mannsch. 4 Uhr: III. geg. IV. Mannsch. Ostermontag abends: Zusammenkunft i. Löwenrauchen.

Schwarzwaldverein

Sektion Karlsruhe.

Donnerstag den 13. April 1911:

kein Vereinsabend.

Freitag, den 14. April: **Ausflug**

Oos — Fremersberg — Varnhalt — Steinbach (M. 1 Uhr), R. n. A. Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.) Anmelden im „Stern“ in Steinbach.

Karlsruher Fußball-Berein (E. V.)

unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Freitag, den 14. April 1911: **Unsere I. Mannschaft spielt in Wiesbaden.**

Sonntag, den 15. April 1911, 1/2 4 U.: Trainingsf. Junioren.

Osternmontag 3 Uhr auf unserem Platz:

Holstein-Kiel gegen K. F. - V.

Freitag, den 14. April 1911: **Ausflug nach Berghausen.**

Treffpunkt 2 Uhr im Palmengarten.

Am Ostersonntag: Alemannia II — in Büngelstadt — F.-C. Germania I. W. Mittelrheingauemeister Kl. B.

Am Ostermontag: Alemannia II in Worms — S.-C. Wormatia I. W. Abfahrt Sonntag 9⁰⁰ Uhr.

Auf unserem Platz am Montag: Derta, Forstheim — III. und IV. Alemannia.

Karlsruher F.-C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloss Rappurr Ostseite der Albtalbahn.

Freitag, den 14. April 1911: **Ausflug nach Berghausen.**

Treffpunkt 2 Uhr im Palmengarten.

Am Ostersonntag: Alemannia II — in Büngelstadt — F.-C. Germania I. W. Mittelrheingauemeister Kl. B.

Am Ostermontag: Alemannia II in Worms — S.-C. Wormatia I. W. Abfahrt Sonntag 9⁰⁰ Uhr.

Auf unserem Platz am Montag: Derta, Forstheim — III. und IV. Alemannia.

K.F.V. Frankonia (E.V.)

Sportplatz und Klubhaus an der Mühlheimerstraße.

Karfreitag: Besuch der Gräber unserer verstorbenen Mitglieder und von dort gemeinsamer Spaziergang. Treffpunkt um 2 Uhr am Roubellplatz (Ede Mühlheimer- und Karl-Wilhelmstr.)

Sonntag 8⁰⁰ Uhr: **Spieler-Versammlung.**

Oster-Sonntag: Nachm. 2 Uhr: Training.

Oster-Montag: Auf unserem Platz 2 Uhr: S. V. Mannheim III gegen Frankonia III. 3^{1/2} Uhr: **Süddeutscher F.-L. Stuttgart gegen Frankonia.**

Verein f. Handlungsg. Commis v. 1853 (Kaufm. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend **Versammlung im Restaurant „Landsknecht“** (Büchel) altsächsisches Zimmer.

Wer Warenausstände? übernimmt

Offerten unter 212804 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Christuskirche Karlsruhe.

Karfreitag, den 14. April 1911, abends 8^{1/4} Uhr

KONZERT

des Chors der Christuskirche

unter gütiger Mitwirkung

von Frä. Else Joos, Konzertsängerin (Sopran), Herrn Professor R. von Milde (Bariton), Herrn O. Süssle (Harfe), Herrn Th. Barner (Orgel).

Musikalische Leitung: Herr H. Vogel.

Die ausgegebenen grünen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuche des Konzerts. 5904.2.2

Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preise von M. 1.— im Vorverkauf in den Holmusikalienhandlungen von Doert, Kaiserstr. 159, Eingang Rillerstr., Tel. Nr. 2003, und Kuntz, Kaiserstr. 114, Tel. Nr. 1850, in der Musikalienhandlung von Müller, Kaiserstrasse 221, Tel. Nr. 1988, und am Abend des Konzerts von 1/2 8 Uhr an am Eingang zur Kirche zu haben.

Voranzeige! Voranzeige!

Am Ostermontag, den 17. April 1911, finden im Saale „Ranobel“, Kriegstraße 28 (vis-à-vis dem Bahnhof)

2 religiöse Vorträge statt.

Redner: Reiseprediger Red aus Homburg.

Thema: **Der göttliche Ausweg in der gegenwärtigen Not.**

Anfang mittags 3 Uhr und abends 8 Uhr. Jedermann ist bei freiem Eintritt freundlich eingeladen. 312269

Heute abend im Café Bauer

von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr

Künstler-Konzert.

Eintritt frei. Herm. Wolff. Eintritt frei.

Telegramm! Telegramm!

Kommt morgen Karfreitag zum

großen Fisch-Essen.

Für die Küche höchste Anerkennung ausgesprochen.

Nur lebendfrische Rheinische lichen Fänge. Nur lebendfrische Rheinische lichen Fänge.

2.1 NB. Garantiert reine Pfälzer Würstchen-Weine. 312274

L. Forler, z. Schiff, Maximiliansau-Pfortz.

Frisch gebackene Rheinische Westendhalle Mühlburg.

gibts am Karfreitag in der

Gasthaus z. Strauß, Grünwinkel

Unterzeichneter empfiehlt seine geräumige Lokalitäten, sowie seine reinen Oberländer Weine und einen feinen Apfel- und Birnen-Wein, sowie ff. Sauerbraten hell und dunkles offenes Bier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 5899

Achtungsboll **L. Speckerl.**

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag, abends 9 Uhr **Wochen-Versammlung** im Vereinslokal (Goldener Adler). Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

Oster-Sonntag: Spaziergang Treffpunkt 2 Uhr im Lokal.

Oster-Montag: **Wettspiele:**

I. u. II. geg. II. u. III. FV. Beiertheim auf d. Sportpl. in Beiertheim. Beginn II. um 2, I. um 1/2 2 U.

III. u. IV. geg. FC. Mühlburg III. u. IV. auf d. Sportpl. in Mühlburg. Beginn IV. um 1/2 2, III. um 3 U.

Sonntag, 15. April, abends 9 Uhr, **Spieler-Versammlung** im Lokal.

Futterkaffe

en gros in beliebiger Qualität empfiehlt Wiederverkäufer billig Ernst Messner, chem. techn. Prob., Karlsruhe D., Kapellenstraße 74. 2864.14.2

Goosseum-Restaurant.

Heute, sowie jeden Donnerstag **Schlachttag.**

Stenographie

Gabelberger und Stolze-Schrey, sowie alle kaufm. Unterrichtsfächer und Sprachen lernt man rasch und gründlich beimässigen 5565 Honorar in der 2.2

Handelsschule „Merkur“

Teleph. 2018. Kaiserstrasse 113.

Malkasten Malutensilien aller Art FARBENFABRIK H. SCHAEFFER

Waldstr. 14-16, Karlsruhe

Elegant, guterhaltener Kinder-Heizwagen billig zu verkaufen. 312899 Kurvenstraße 9, 2. Et.

Schöner Oster-Ausflug nach dem Thomashof.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt 5934.2.2

Herrenstr. 9

zwischen Kaiserstr. und Zirkel

G. Oncken's Kunsthandlung und Rahmenfabrik.

Gustav Oberst, Karlsruhe

Gegründet 1871. Kaiserstrasse 88 Fernsprecher 1501

Leinen-, Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.

Grosse Auswahl in 6026 fertigen Herrenhemden, Damen- und Kinder-Wäsche. Anfertigung jeder Art Wäsche nach Mass.

Vorhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten, Trikotagen, Hosenträger etc. etc.

Lager in Leinen-, Halbleinen- u. Baumwollwaren, Flaneln, Verbandstoffen, Bettdecken, Bettfedern und Rosshaaren. Braut- und Kinderausstattungen in solider Ausführung. Reelle Bedienung. Billige feste Preise.

Hof-Konditorei FR. NAGEL

43 Waldstrasse 43 — 1177 Telefon 1177

zeigt hiermit die Eröffnung seiner aufs reichhaltigste ausgestatteten

OSTER-AUSSTELLUNG

ergebenst an. 5059

Oster-Offerte!

Ganz frisch eingetroffen — von nur vorzüglicher, süßer Qualität — empfehlen wir in großer Auswahl:

Katzen-Blutorangen, Murcia-Blutorangen, Blonde Orangen der Duzend von 40 Pf. an, u. ff. saftige Zitronen.

Ferner:

ff. Tiroler u. Californische Tafeläpfel u. Birnen, ff. Brüsseler Tafel-Gruben — Almeria-Gruben, — frische Erdbeeren. —

Große Auswahl in Ananas und Bananen.

Frische Gemüse

Pariser Kopfsalat, Blumentohl, Artischocken, frische Tomaten, Pariser Champignon, Neue Malta- und Algier-Kartoffeln, Chicorée, Karotten, Bohnen, Spargeln.

Rechte Oliven-Öel.

Rechte Neapeler Makkaroni — Spaghetti. Parmesan-Käse, Gorgonzola-Käse.

ff. Chianti-Wein, Asti spumante, Vermutwein.

Südfrüchten-Spezial-Geschäft

Gebrüder Belli

Telephon 1416. Telephon 2492. Kaiserstr. 245, am Kaiserplatz — Markgrafenstr. 41. Täglich auf dem Wochenmarkte. — Prompter Versand.

ZUNTZ KAFFEE TEE MALZKAFFEE

Nur in Original-Packungen Käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

In Freiburg i. B. ist ein herrschaftliches 3527a.2.1

Landhaus

etwa 10 Minuten außerhalb der Stadt und 8 Minuten von ein. Wortschiffung gelegen, mit 10 gross. Zimmern, 3 Bädern, Nebengebäude für Pferde u. Wagen geeignet, 94 qm grossen Garten u. wegen besonderer Verhältnisse sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Reflektanten wollen sich unter F. F. 4241 an Rudolf Woffe, Freiburg i. B. wenden.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei** „Badische Presse“.

Das Kreuz im Aberglauben u. Volksbrauch.

Von Frau Margarethe von Berlin.

(Nachdruck verboten.)

Von allem Anfang an, noch ehe der Heiland am Kreuz starb, war alles, dem Tode verfallene oder alles, das mit dem Tode in Berührung kam, Gegenstand der Scheu, der Furcht, schließlich des Aberglaubens gewesen.

Das Kreuz war ein in Rom gebräuchliches Richtholz und die Nadel des Kreuzes haben schon lange Zeit vor Jesu Wirken als ein unfehlbares Mittel gegen Fieber gegolten.

Zu einem der ersten Erkennungszeichen der Christen untereinander gehörte das Zeichen des Kreuzes, welches die vielfach verfolgten Glieder der Gemeinde in der Luft mit der Hand beschrieb.

Zwar wurden, nach Auffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena, Splitter desselben in alle Welt geschickt, doch versand es sich von selbst, daß diese nur in den Besitz besonders hervorragender Personen kamen.

Zuerst mag diesen Bräuten, die z. B. auch die Vorräte mit dem Segenszeichen des Kreuzes versehen, damit sie länger reichlich, doch im Grunde stets die Erinnerung an die Heilandstätigkeit Jesu zu Grunde gelegen haben, schließlich ist sie mehr und mehr der Vergessenheit anheim gefallen.

Über das Kreuzzeichen schließt nicht nur vor der wilden Jagd, sondern auch vor allen eblischen Wesen, den Kobolden und Drachen, den Hegen und Nixen.

Die Nixen sind im Volksglauben durchaus nicht so harmlos, wie es den Anschein hat, sie erschienen früher den im Weiher oder Bach badenden als große giftige Kröten und verschwand erst, wenn sie durch das Kreuzzeichen vertrieben wurden.

Da nun die Hegen, die bösen entthronten versunknen Götinnen, die sich für ihre Entthronung an den mangelmütigen Menschen durch allerlei böse Ränke rächen wollen, manchmal auf das einfache Kreuzzeichen nichts gaben, so hat man auf die Nacht vom 31. März zum 1. April, in der sie in besonders großer Zahl vom Blosberg unterwegs sind, fräftigere Abwehrmittel.

Manchmal half auch das Anmalen der Kreuze mit Kreide an die Türen. In einigen kleinen märkischen Städten, z. B. in Bernau, durchzogen am 30. April abends die Kinder die Stadt und zeichneten die Haus- und Stalltüren mit Kreuzen.

Die sagenhaften und unheimlichen, jedes Ziel treffenden „Frei-Kugeln“ ehrgeliger Schützen wurden, wie die Sage meldet, aus dem Metall alter Friedhofskreuze gegossen und dann auch noch ein Kreuz hineingetragen.

Für den Ackerbau und die Viehwirtschaft, denen der älteste und reichste Aberglauben gilt, ist das Kreuzzeichen selbstverständlich von höchster Wichtigkeit.

Um die Acker recht fruchtbar zu machen, streute man früher in den heiligen zwölf Nächten zwischen Weihnachten und Dreikönigstag Asche vom Hausherd kreuzweise aufs Feld.

Die Bienen wurden früher am Karfreitag gesegnet, wobei man das Kreuz über den Bienenstock machte und sprach: „Ihr Bienen und Königinnen, seht Euch auf Eures Herrn Acker und Wiesen, wie es Herr Jesus geboten hat zum Sammeln von Wachs und Honig.“

Im Hause gilt ebenfalls das Kreuzzeichen bei allen Gelegenheiten, in vielen Häusern wird noch heute kein neues Brot angeschnitten, ohne daß das Kreuzzeichen mit dem Messer darüber gemacht wird.

Man muß Glück auf der Reise haben, muß man beim Wegfahren drei Mal kreuzweise mit der Peitsche knallen, gegen Fieber hilft nichts so gut, als auf einem Besen bis zu einem Kreuzweg reiten und den Besen dort liegen zu lassen.

Schließlich muß das Kreuzzeichen noch dazu dienen, daß der geliebte Tote nicht wiedertehet, die Lebenden zu heunruhigen, sondern seine Ruhe findet.

Bei Besprechungen von fließendem Blut, der Rose usw., das auf dem Lande heute noch oft geübt wird, wird das Kreuzzeichen gemacht.

Seit Jahrtausenden festgewurzelt im Volksgebrauch und Glauben, wird das Kreuzzeichen, (das allerdings zum Teil bis auf die Reste des göttlichen Sonnenrades in vorchristlicher Zeit zurückgehen mag, v. Red.), wichtig bleiben, so lange es noch die geringsten Spuren alten Volksglaubens gibt.

Karlsruher Agenturen,

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Sammlstraße 1b bezogen werden kann, sind:

- Chrles, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Eindesfelder, Fil. d. Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstr. 91
Sindiger, Weinhandlung, Marienstr. 35
Sig. Kolonialwaren-Geschäft, Marienstr. 93
Hajelwander, Franz, Friseur, Karlsruherstr. 29
Tressel, Kolonialwaren-Geschäft, Fähringerstraße 1
Bettler, Kolonialwarengeschäft, Zirkel 15
Oderwald, Kolonialwaren-Geschäft, Japanerstraße 36
Zeitungsstos am Hotel Germania
Zeitungsstos am Karlstor
Zeitungsstos am Postamt I.
Fritz Reis, Drogerie, Luitzenstraße 68
Fikiale S. Meyle, Mühlburgerter
Emil Hölcher, Friseur, Gutstraße 22
Chr. Wieder, Zigarrengeschäft, Kriegstraße 3a
Chr. Wieder, Filiale, Zigarrengeschäft, Kaiserstr. 3, Durlacherter
K. Schöpf, Kolonialwaren, Luitzenstraße 34
K. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13
Valentin Hah, Zigarrengeschäft, Rheinstr. 69, A.-Mühlburg.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Speier,

Schuldiener a. D., für die vielen Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem „Städtischen Unterbeamten-Verein“ für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis und die ichone Kranzspende.

Karlsruhe, 12. April 1911. Die trauernden Hinterbliebenen.

Mein

Räumungs-Verkauf

wegen Umzug bietet beste und billigste Gelegenheit zum Einkauf von

Blusen und Kostüm-öcken

in allen Stoffarten bei ehiker Verarbeitung und unerreichter Auswahl. Eigene Fabrikation. Kein Zwischenhandel.

Rock- und Blusenhaus

Teleph. 824 Fr. O. Rumpf Teleph. 824. Kronenstrasse 17a, n. d. Kaiserstrasse. NB. Ab 1. Juli befindet sich mein Geschäft Kaiserstrasse Nr. 79. 6080

Victoria FAHRRÄDER Hartung & Rüger, Marienstr. 58. Includes image of a bicycle.

Dr. med. Schiller ist verreist.

Vertreter: Kinderarzt Dr. Behrens, Lammstr. 4. Telephon 1506. Kinderarzt Dr. Blatner, Amalienstr. 31. Telephon 2576. Dr. Bleeschmidt, Schubertstr. 14. Telephon 2467. Medizinalrat Dr. Ruppert, Leopoldstr. 7. Telephon 1929. Dr. Zufall, Scheffelstr. 2. Telephon 2782.

St. Blasien

Bekanntester Winterkurort und Wintersportplatz im Schwarzwald. 775 Meter ü. M. Starke Besonnung, Wanderroute Alpenausicht. Günstiges Skigelände für Anfänger. Für geübte Läufer größere Skitouren auf Lehenkopf 1041 Mtr., Ahornkopf 1054 Mtr., Wittemle 1115 Mtr., Bötzing 1210 Mtr., Sprunghügel und Wettlauf des Skiklubs, Sidißring, Rodelbahn, Eisbahn. Gute und billige Unterkunft in Hotels, Pensionen und Privatwohnungen, Zentralheizung. Automobilverbindung mit der Station Titisee. Auskunft durch den Kurverein. 11224a

Zell-Harmersbach

Station der Nebenbahn Vöhringen-Oberharmersbach. Günstig gelegenes Schwarzwaldstädtchen - beliebter Ausflugsort. Altbekannt gute Gasthöfe. Große Säle für Vereine und Gesellschaften. Häbete Ausfahrt durch das Verkehrskomitee. 3466a.2.2

Schloss-Hotel Heidelberg

Prachtvolle sonnige Lage am Schloss. Wohnungen mit Bad und Toilette. - Autogarage. Restaurant, Diners, Soupers. 3488a.6.2 Hotel-Automobil (Benz-Land-Auto) am Bahnhof.

Luzern Hotel Garni Alpenklub

mit Restaurant. Mäßige Preise. Zimmer von frs. 2.-3.

Rackles Urquell Joh. Georg Rackles (Ur-Rackles) Frankfurt a. Main. Beste Aepfelwein-Marke. Urperle bester Aepfelwein-Sekt. Man verlange Preisliste.

Müllabfuhr.

Am Karfreitag, den 14. d. Mts., sowie am Ostermontag, den 17. d. Mts., findet die Müllabfuhr nicht statt, dafür am 15. beginnend am 18. d. Mts. im ganzen Stadtgebiet. 6052 Karlsruhe, den 12. April 1911. Städt. Tiefbauamt.

Wenn Sie folgen-

de Punkte beachten, können Sie nicht mehr im Zweifel sein, welches Institut Sie besuchen werden: Basche, vollständige Ausbildung für den Kaufm., Beruf im Musterkontor, Nationalprofessoren für Sprachen, Akademie-Kurse, Sichere Vorbereitung zum einjährigen. Schülerzahl max. 20. Ausgezeichnete Verpflegung. Bad, elektr. Licht. reizende Lage am Wald. Externat für Damen. Erfolgreiche Stellenvermittlung. Anmeldungen jederzeit. Schwarzwald Kolleg Pforzheim. 1796a. Gegr. 1903.

Landgut

sofort zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter Nr. B12807 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Landhaus

wird zu kaufen od. gegen ein sehr rentables hohes Haus zu vertauschen gesucht. Off. unt. B12808 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Serrenalb.

Schöne kleine Villa, mit Garten, freie Lage, herrliche Aussicht, billig zu verkaufen oder gegen ein Haus hier zu vertauschen. Offerten unter Nr. B12806 an die Exped. der „Badischen Presse“. 2.2

Dampfmachine-Betrieb.

1 hat. Dampfmaschine, 150-200 PS, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Alters- und Preisangabe sind unter Nr. 3487a an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 2.9

Schreibstisch.

neuelegant, für nur 80 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. 6, part., rechts. B12897

Patentanwalt Zoch,

Karlsruhe, Kaiserstraße 172.

Pfannkuch & Co

- Reich eingetroffen: Pariser Kopfsalat Kopf 14 Pfg. 3 Kopf 40 Pfg. feinste Schlangen-Surken Stück 45 s feinste Tafeläpfel Pfd. 18 Pfg. 3 Pfd. 50 Pfg. feinste spanische Blut-Orangen Stück 5 u. 7 Pfg. empfehlen 6057

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Gutgehendes Wurst-, Flaschenbier- und Zigarrengeschäft zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Monatlicher Umsatz 3000 Mk. Am besten für Weber geeignet. Off. unter Nr. 3471a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Zu verkaufen

weg. Platzmangel, 1 Ausgießtisch mit 4 Blatteneinlagen, 1 Sofa, 4 Einz. Stühle, Blumenstr. 15, part.

BILDER UND RAHMEN

empfehl in großer Auswahl bei billigster Berechnung

E. BÜCHLE

Kunsthändler und Rahmen-Fabrik
KAISERSTR. 149.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke.

Bekanntmachung.

Den Unterricht in der Handelsschule der Stadt Karlsruhe betr. Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet statt: Dienstag, den 25. April von 8-12 und 2-4 Uhr im Schulhaus, Gartenstr. 22, westl. Eingang, 1. Stod.

Der der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts der Haupt- und Nebenstadt Karlsruhe über den Besuch der Handelsschule sind alle in dieser Stadt und den Vorstädten Rappurr, Beiertheim, Grünwinkel, Darglanden und Hiltheim beschäftigten Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die Handelsschule der Stadt Karlsruhe zu besuchen, sofern sie noch nicht 8 Jahreskurse einer Handelsschule ordnungsgemäß durchlaufen haben. Der freiwillige Besuch der Handelsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Gemäß § 1 des Ortsstatuts und § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907, die Handelsschulen betr., fordern wir alle Eltern, Vormünder und Lehrherren auf, die schulpflichtigen Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts anzumelden. § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 lautet: „Der Arbeitgeber hat die zum Besuch der Handelsschule verpflichteten Gehilfen und Lehrlinge beim Eintritt in das Geschäft binnen drei Tagen, und wenn der Eintritt während der Schulferien geschieht, alsbald beim Wiederbeginn des Schulunterrichts bei dem mit der Leitung der Schule beauftragten Lehrer anzumelden, sowie spätestens am dritten Tage nach der Entlassung aus dem Geschäft wieder abzumelden. Probezeit oder Beginn der Lehre im Geschäft der Eltern verbindet nicht von der Anmeldepflicht.“

Zu widerhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 M. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 27. April, morgens 8 Uhr.

Karlsruhe, den 7. April 1911.

Der Vorstand. 5702.3.2

Vd. Boat, Rektor.

Fahrnis - Versteigerung.

Wittwoch, den 19. April und die folgenden Tage, jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlaß der **† Fräulein Addy Friedländer, Institutsvorsteherin** dahier, **Stephaniensstraße 74, im großen Saal, Seitengebäude, 2. Stod,** nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

Wittwoch, den 19. April: Porzellan, Eßservise, Kaffeesservice (Weißer), Waffengarnituren, Glaswaren, Kupfer-, Email-, Messing-Geschirr, große Partie eingemachte Früchte, Weine, Bordeaux und Erbacher in Flaschen, ferner Leib-, Bett- u. Tischwäsche, mehrere gestickte Tischdecken, Läufer, Chaiselongue- und Boden Teppiche, Indische Shawls, Vorlagen, Sofaissen, fast neue Grembevorhänge, echte Spitzen, Frauenkleider usw.

Donnerstag, den 20. April: Oelgemälde, Kupferstiche, Aquarellbilder, eine größere Anzahl Bücher, verschiedene Werke in Deutsch, Englisch und Französisch, größere Partie Noten, ferner Silber, Christofle u. Britannia, Nippes, Figuren, Vasen, Theaterrequisiten.

Freitag, den 21. April und, wenn nötig, den folgenden Tag: Möbel, als Divans, Kanapés, Fauteuils, Schreibische, Bücher- und Silberleuchte, Buffets, Kommoden, ein- u. zwei- u. dreisitzige Sessels, eine Anzahl Betten mit Eisen- und Holzblechen, Badskommoden mit und ohne Marmorplatten, eine größere Partie Rohrstühle, Salonmöbel, eingelegte Tische, Ausziehtisch und andere Tische, Bücherregale, dreiteilige Brandstufen, mehrere Spiegel, darunter 1 schöner Venezianer, 1 Harmonium, ferner Garten- und Küchenmöbel, ein großer, eiserner Kochherd, Gas-herd, Eischränke, Weinchränke, Faß- und Wandgeschirr, Schulbänke, Metallkoffer, Körbe, ein Schubstarr, sowie noch verschiedene Gegenstände.

Es mögen nur Käufer persönlich einladen. 6038.2.1

M. Wirnser,

Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Herren-Massanzüge

von 50 Mark an in nur besten Stoffen werden unter Garantie für tadelloser Sitz, beste und chicke Ausführung angefertigt.

Jos. Gatterthum, Schneidermeister.

Kronenstrasse Nr. 31.

Auch werden zugegebene Stoffe verarbeitet.

Die Harmonium - Marken I. Ranges Schiedmayer, Hofberg



Preisliste von 120 M an, sowie billigere Fabrikate von 80 M an empfiehlt in grosser Auswahl

H. Maurer, Grohh. Hofl., Pianolager, KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.

Privathaus

In der Nähe einer Amtsstadt Mittelbadens habe ich ein mit 9 Wohnräumen, elektr. Licht, Wasserleitung, Dampfheizung, sowie rentabl. Obstanlage zu verkaufen. 3512a.10.1 Ferd. Dornbacher, Immobilienbureau, Achern (Waden).



Holland Amerika Linie

Rotterdam-New-York über Boulogne-sur-Mer. Doppelschrauben-Passagier-Dampfer von 1890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam. Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise. Vorzügliche Verpflegung. Nähere Auskunft und Billete bei: **Karl Morlock,** Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768 Karlsruhe. **Wilhelm Hoffmeister,** Schloßstrasse 2, Telefon 122. Bruchsal. **Albert Seifried,** Sodansplatz 10, Telefon 359. Pforzheim.

Auskünfte

über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Städte ausführend, direkt. **W.F. Krüger,** Auskunftei Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Buchführung Handelskorrespondenz sowie sämtl. kaufm. Bücher lehrt in **Abendkursus**

erfahrener, praktischer Buchhalter unter Garantie für Erfolg bei möglichem Honorar. Anfragen u. Nr. 212151 an die Exp. d. „Bad. Presse“



Tennis-Schläger

erstklassige Marken, wie Maß, Slazenger, Jeffries, Staub etc. etc.

Übungschläger

von Mk. 6.- an. Kinder-Racket Mk. 3.50. Tennis-Schuhe, Tennis-Hemden, Tennis-Hosen.

Größte Auswahl am Platze! Sportshaus Freundlieb, Kaiserstr. 185. Sommer-Sportkatalog gratis.

Tücht. Wirtsleute

suchen best. Wirtschaft in Zapf od. Bach zu nehmen, am liebsten auf dem Lande. Kautions kann gestellt werden. Best. Offerten unter B12377 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kind wird in gute Pflege genommen von kinderlos. Ehepaar.

Offerten unter Nr. B12378 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Größeres Gelände

von ca. 7000 qm, mit ca. 100 m Front an der Gaugeneier Straße, in der Nähe des Schützenhauses, u. 3800 qm mit 87 Obstbäumen und 27 m Front unterhalb des Friedhofs an der Straße nach Dagsfeld billig zu verkaufen. Offerten unter B12288 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Haus

in Mitte der Stadt, mit Laden, Einfahrt, großen Kellern, Hinterhaus mit Werkstätte und großem Hof, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Offerten unter Nr. B11767. an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bucherer

empfehl in nur besten Qualitäten:

Leigwaren	Pflanmen (Bosnier)
Eier	Fb. 30, 35, 40
schwere Bulgaren	Birnen Schnitze
Stück 6 bei 10 St. 58	(Italiener) Fb. 18
St. 6 1/2 bei 10 St. 63	Dampfpfäfel
	Fb. 62
	Aprikosen
	Fb. 70
	Kirschen
	Fb. 35
	Mischobst
	feinste Melange
	Fb. 27 und 37

Gemüsenudeln von 30 bis 60 per Fb. **Suppennudeln** sog. Hausmacher von 40 bis 60 per Fb. **Maccaroni** dicke und dünne Nohren 28, 30, 35 und 40 per Fb. **Gemüsehörule** 35 **Suppenhörule** 50 **Eiergerste** 40 u. 50 **Eiersterne** 50 per Fb. **Spezialität: Schwabennudeln** Marke „Ova“ für Suppen und Gemüse Pakete von 1/2 Fb. 25

Bucherer

in den bekannten Filialen.

Einzige, langjährige Spezialität.

Aufzüge

und Krane liefert

Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Schlafzimmer,

Kompl., nur kurze Zeit geb., massiv eichen, sehr billig zu verkaufen. Möbelschreiner und Lager, nur Rudolfstr. 19.

Chaiselongues

W. 24., eleg. Nischdivan neu, gut gearb., zu verk. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, pl. r. B12396

Taschendivian

neu, gute Arbeit nebst feinem Blüschbezug. Gelegenheitskauf vor Dieren wird billig abgegeben. Bäckerstr. 16, Dimerd. B.

Tennis-Briefregal

Schläger, Presse u. Net. billig zu verkaufen. 6056 Kaiserstraße 22, im Laden.

Geschäfts- und Wohnhaus

bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkaufen. Der Laden ist geräumig u. eignet sich für fast sämtliche Branchen. Wasser- u. Gasleitung im ganzen Hause. Anfrag. erbittet **Erwin Reiner,** Markdorf b. Bodensee.

Infolge Todesfalles zu verkaufen.

- Ein prachtvoller Fuchswallach, 5jährig (Meißner), gut geübt, Landmaß 1,71. Pferd ist auch eingefahren und hat großartige Gänge.
- Ein Gig mit Gummireifen und angehörigem Geschirr.
- Ein Landauer, bereits neu.
- Ein Viktoriawagen.
- Zwei Sättel, Zaumzeug, zwei überpolierte Pferdegeschosse und anderes. 3452a. Näheres Kronenbrauerei Bittlingen (Schwarzwald).

Motorrad

Wegen Anschaffung eines Automobils ist ein leichtes, zweizylindriges preiswert zu verkaufen. Angesehen Wielandstr. 25 im Maschinenhaus. 6055

Wagen - Verkauf.

Ein gut erb. Break, m. Bat., 6stb., für Meiser oder Milch. a. passend, für 260 Mk. zu verkaufen bei **Job. Brotz,** Marienstr. 18.

Wahmaschine, hoch. Ausstattung, sehr gut, ist mit mehr. Garantie bill. zu verkaufen. B12390 Rappurrerstr. 88, part.

V. Barsowisch'sches Sägewerk G. m. b. H. Karlsruhe i. B. Marienstr. 60. Teleph. 466. Alle Sorten 744. Bretter, Latten, Rahmen künstlich getrocknete amerikan. u. schwed. Fusbodenriemen.

Uhren Reparaturen.

1 neue Uhrfeder einsetzen **Glas, Zeiger à 20** **E. Nees,** 11 Steinstrasse 11.

Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme,

sowie Neu-Vermittlung u. Emailieren, besorgt prompt und billig 4263 **H. Butsch,** Werderplatz 39. Telefon 2573. Vertreter d. Unter-Werte Dielefeld. Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile und Pneumatik allerbillig. Lager neuer u. geb. Fahrräder. Reparaturen werden abgeholt und wieder aufgestellt. 10.3

Stodfrische

feinst gewässert und blütenweiß per Fb. 25 Bfg. empfiehlt 6015 **Gottlieb Schöpf,** Telefon 2826. Luitzenstraße 34. Schützenstraße 13. Umlandstraße 21. Grenzstraße 2. 2.2

Vom Sterben.

(Zum Karfreitag.)

Von Dr. med. H. L. Günther. (Nachdr. verb.)

Als Brillat-Savarin einer sterbenden 93jährigen Verwandten ein Glas Wasser reichte, sagte diese: „Vielen Dank für diesen letzten Dienst. Wenn du so alt werden solltest wie ich, so wirst du einsehen, daß der Tod für den Menschen eben so sehr ein Bedürfnis ist wie der Schlaf.“

Das ist das natürliche Sterben, der physiologische Tod, wo das Leben sanft und friedlich endet, wie die Lampe verglimmt, deren Öl verzehrt ist.

„Nicht ihn schnell (den Leib), nicht langsam wühle!“ so bittet der Dichter den Tod.

Manchen tritt der Tod rasch an, „Es führt ihn mitten in der Bahn, Es reißt ihn fort vom vollen Leben.“

plötzlich, unvorhergesehen, ohne Leid und Qual. Wenn im Getümmel der Schlacht, unter dem Geräusch der Waffen der Führer vorwärts stürmt, wenn seine Energie, sein Wollen und Empfinden auf einen Punkt konzentriert ist, — und jäh stürzt er nieder, von einem Geschloß hingestreckt, sofort getötet: hier ist das Sterben ohne Schmerz erfolgt.

Nicht einmal in dem Augenblick, wo die Kugel seine Stirn berührt, hat er einen Schmerz verspürt. Denn die Fluggeschwindigkeit der Kugel ist schneller als die Nervenleitung; der Tod ist schon eingetreten, ehe im Bewußtsein eine Schmerzempfindung ausgelöst werden konnte.

Auch bei Schlagfluß, Herzschlag endet das Leben meist schnell und eilig, ohne jede Abnung des Geschehenden.

Aber der Tod ist nicht immer kurz und gnädig. Schwere, unheilbare Krankheiten werfen die meisten auf das Totenlager, und sie müssen langsam, mühselig hinsterben, unter unermesslichen Qualen und Martern, mit voller Einsicht in die Unabwendbarkeit ihres Geschicks.

Wir schauen, wenn wir bei einem Grubenunglück oder einer Feuersbrunst vom Erschlagungs- oder Flammentod der armen Opfer lesen. Das ist ein grauenvolles Sterben. Doch mancher Schwerkranke muß dieses ärgste, bängste einmalige Sterben ein paar mal erleben.

„Dulce et decorum est pro patria mori“ (Glorreich und löblich ist es, fürs Vaterland zu sterben), so singt Horaz in seinen Oden. Den wahren Krieg jedoch hat der Dichter nicht gesehen. Dieser ist selten dramatisch, noch weniger poetisch. Sehr wenige Kugeln töten sofort.

Der tödlich Getroffene lebt oft noch stundenlang, selbst tagelang, und merkt, wenn nicht künstliche Betäubungsmittel wirken, bis in die letzten Minuten die rapide Abnahme der Lebenskraft und das grauenvolle Nahen des Todes.

„Süßes Leben!“ ruft Egmont aus, als er durch Ferdinand, Albas Sohn, erfährt, daß für ihn keine Rettung möglich ist. „Schöne freundliche Gewohnheit des Daseins und Wirkens! Von dir soll ich scheiden!“

Gesunde Organe, der schnelle Uebergang vom vollen Leben zum Tode machen wohl auch das Sterben im Kriege schwerer als nach Krankheiten.

Man hört zuweilen Verwundete berichten, daß sie von dem Geschloß nichts gefühlt haben, daß sie erst durch das rieselnde Blut oder durch das Hinfließen merkten, daß sie verletzt seien. Oberleutnant D. Grone-Melze fügt hinzu: „Das können nur Geschosse gewesen sein, die aus weiter Entfernung mit schon gemäßigter Geschwindigkeit verhältnismäßig sanft in Weichteile eindringen. Die meisten Treffer aber liegen innerhalb 1000 Meter, und da nehmen die Kugeln mit 4-200 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde ihren Weg durch den Körper unter Zerschlagungen, die unmöglich unbemerkt bleiben. Wenn ich nach meinen persönlichen Wahrnehmungen gehen darf, ist nicht der Schmerz die Hauptwirkung bei einer Verwundung, sondern die plötz-

lich eintretende starke Veränderung im Organismus, Lähmung und Gefühllosigkeit um die getroffene Stelle herum, rapide Herabstimmung der Nervenzentren bis eben zu dem Gefühl des Sterbens. Dieser Zustand, gesteigert bei Blutergüssen durch bald einkickendes hohes Fieber, erklärt manches extreme Handeln Schwerverwundeter, so das Schießen auf nahe Feinde in dem dunklen Drange, bei ihrem ungewohnten Anblick eine neue drohende Gefahr abzuwehren zu müssen, wobei fälschlich immer grimmiger Haß als Motiv des Tuns gilt.“

Ist aber das eigentliche Sterben wirklich qualvoll und deshalb zu fürchten?

Max Dessoir vergleicht das Sterben mit dem geträumten Tod, den manche Menschen mehrfach erleiden. Wir träumen, daß die Zimmerdecke sich auf uns senkt und uns zuermalmen droht. Angstvoll mühen wir uns, mit den Händen die Last wegzustößen. Aber die Last ist stärker, wir erliegen ihr, uns schwinden die Sinne, und da erwachen wir. Die Hände sind noch krampfhaft gepreßt. Wir wissen noch nicht, wo wir uns befinden. Allmählich erst kommen wir zur Klarheit.

Oder dem Schläfer ist es, als stürze er sich lebensmüde in die reizende Flut. Mit großer Geschwindigkeit sinkt er und fühlt, wie Wellen ihn verschlingen. Nun kommt manchmal eine qualvolle Atemnot, die zum Erwachen führt. Ein andermal folgt „das schöne, das erlösende Bewußtsein: jetzt sei es zu Ende, und zwar in Wahrheit, nicht bloß im Traum.“

Auch Verunglückte, Abgestürzte, Ertrinkende, Erhängte, die im letzten Augenblick noch mit dem Leben davontamen, erzählen, daß sie unter seltsamen Visionen in Bewußtlosigkeit verfielen. Von Scheintoten, die wieder in das Leben zurückkehrten, erfahren wir, daß sie von den schrecklichen Kämpfen und Martern, welche die Umstehenden aus den zudenden Gebärden, den entsetzten Blicken und dem schweren Köcheln an ihnen wahrgenommen zu haben glaubten, nichts wußten.

Somete ihnen eine schwache Erinnerung dämmerte, hatten sie nur freundliche Traumbilder. Die Natur ist meist milde und barmherzig. Mag der Tod durch natürliche Erschöpfung in hohem Alter oder durch eine Krankheit oder Gewalt erfolgen, immer wirken die tödenden Ursachen besonders auf das Nervensystem und das Gehirn, und alle erschreckenden Erscheinungen, wie Krampf, Zuckungen, Irrereden (Delirien), werden von Betäubung und Bewußtlosigkeit umhüllt.

Auch der Tod, der von den Lungen oder vom Herzen ausgeht, ist gewöhnlich viel milder und sanfter als es den Umstehenden erscheint. So sind Schwindsüchtige gerade in den letzten Tagen und Stunden froh und heiter, hoffen um so gewisser auf Genehung, je näher der Tod herantritt, und geben sich lichten Gedanken hin.

Darum sollen auch die Seinen dem Sterbenden durch tröstendes Zureden, durch fettere Gespräche, durch lächelnde Mienen, so schwer es sie auch ankommt, die letzte Stunde so leicht wie möglich machen. Wie oft aber erlebt es der Arzt, daß die Angehörigen in wildem Weh über den Sterbenden sich werfen, ihn küssen, anrufen, er solle nicht von ihnen gehen, denn sie wollten nicht ohne ihn leben. Alles laute Klagen und Weinen stört den Seelenfrieden des schon halb Bewußtlosen. Dadurch wird das Sterben für ihn zur Marterstunde.

Man sorge für frische Luft, verbunkle aber das Fenster. Man achte auf eine bequeme Lage, indem man jeder Bewegung des Entschlafenden folgt und ihn so bettet, wie er sich selbst die Lage aussucht. Man benehde des Sterbenden Lippen mit frischem Wasser und trockne ihm mit einem weichen Tuche das Gesicht, die Brust und die Hände!

„Nicht sterben! Ich will nicht sterben!“ so stöhnte Chavez, der tödlich verletzte Simponüberflieger.

Mächtig und beherrschend ist die Liebe zum Leben. Sie wächst mit der Kultur, weil das Leben selbst einen reicheren Inhalt und größeren Wert gewinnt. Dem Kulturmenschen graut vor dem Sterben, während wilde Völker, auch die Kinder, die Todesfurcht nicht kennen.

„Trotzdem scheint es mir,“ schreibt Max Dessoir, „als ob das eigentliche Sterben uns keine Furcht und Angst braucht. Schlummer als das Sterben im Traum vermog es wohl nicht zu sein, und ein klareres Bewußtsein wird in den endgültig letzten Augenblicken des Lebens schwerlich vorhanden sein. Wer solche Träume gehabt hat,

darf sich sagen: Ich weiß, was Sterben heißt; so scheue ich den Tod nicht mehr. Doch er wird innerlich hinzufügen: Mähe das Ende kurz und gnädig sein. Nicht einem plötzlichen, unvorhergesehenen Tode will ich das Wort reden, denn es ist roh und sinnlos, ohne jede Abnung des Geschehenden das Diesseits zu verlassen; nur gegen die Qualen des Kampfes richtet sich der Wunsch.“

Aus den Nachbarländern.

ek. Ludwigshafen, 12. April. Die Pfälzische Handelskammer sprach sich in ihrer heutigen Sitzung gegen die Schaffung einer Reichsversicherungsanstalt für die Privatangestellten und für die Angliederung an die Alters- und Invalidenversicherung bei Herabsetzung des Alters auf 65 Jahre für die Angestellten aus. Sie hält den selbständigen Apparat für die Angestellten für viel zu teuer. Durch die Angliederung an die Invalidenversicherung müßte nur eine geringe Vermehrung des Beamtenapparates eintreten. Die Handelskammer hält eine Vertretung der Frauen in den Rentenausschüssen für berechtigt und soll der Entwurf dahin geändert werden, daß eine Vertretung der Frauen darin ermöglicht wird. Im übrigen erklärte sie sich für den Entwurf.

Id Ludwigshafen, 12. April. (Tel.) In Frohnbad mißhandelte der Schirmflicker Johann Geh seine Frau derart, daß sie an den Folgen nach einigen Stunden starb. Der Täter wurde verhaftet, als er dem Bürgermeisteramt die Anzeige von dem Todesfall machen wollte.

Spielplan des Großtheaters Karlsruhe.

Donnerstag, 13. Freitag, 14. Samstag 15.: keine Vorstellung. Sonntag, 16.: A. 54. Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 A. v. Schiller. 6-1/10 Uhr.

Montag, 17.: 29. Vorst. auß. Ab. Carmen, große Oper in 4 A. v. Bizet. Don José: Kammerjäger Hermann Jadowler. 6 bis gegen 10 Uhr.

Dienstag, 18. B. 54. Glaube u. Heimat, die Tragödie eines Volkes in 3 A. von Karl Schönherr. 1/8 bis gegen 10 Uhr. Donnerstag, 20.: C. 54. Neueinsubriert: 2x2 = 5, Satyrspiel in 4 A. v. Gustav Wed. 1/8 bis gegen 10 Uhr.

Freitag, 21.: A. 56. Madame Butterfly, Tragödie einer Japanerin in 3 A. v. Puccini. Dinkler: Kammerjäger Hermann Jadowler. 1/8-10 Uhr.

Samstag, 22.: C. 55. Prinz Friedrich von Homburg, Schauspiel in 5 A. v. Kleist. 7 bis nach 10 Uhr. Sonntag, 23.: 30. Vorst. auß. Ab. Violetta (La Traviata), Oper in 3 A. v. Verdi. Alfred: Kammerjäger Hermann Jadowler.

Die Puppenfee, Balletdivertissement von Hagreiter u. Gaul. 6 bis nach 9 1/2 Uhr. Vorverkauf für die Abonnenten am Dienstag, den 18. vormittags 9-11 Uhr. Reihenfolge C., A., B. Abt. C. 9-11 Uhr, Abt. A. 11-13 Uhr, Abt. B. 10-11 Uhr, Allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch den 19. vormittags 9 Uhr an.

Montag, 24.: A. 55. Die Journalisten, Lustspiel in 5 A. von Freitag. 7-10 Uhr. b. in Baden-Baden: Mittwoch, 19.: 5. Vorst. auß. Ab. Madame Butterfly, Tragödie einer Japanerin in 3 A. v. Puccini. 1/7 bis geg. 9. Dinkler: Kammerjäger Hermann Jadowler.

Freitag, 21.: 28. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: 2x2 = 5, Satyrspiel in 4 A. v. Gustav Wed. 7 bis gegen 10 Uhr.

Etwas Festliches

und Einladendes hat jedes frische, saftige, weiche Bäckchen nur mit Lufts waachen, und überhaupt jeder dafür sorgen, daß seine Bäckchen, auf deren Erhaltung und Aussehen er Wert legt, nur mit Lufts behandelt wird; es lohnt sich jedenfalls!

Aller Augen

richten sich auf gute, elegante Stiefel und Schuhe, warum nicht auch Ihre?

Wollen Sie gute, haltbare und trotzdem elegante Stiefel haben, so versuchen Sie

Herren- und Damenstiefel

modernste Formen in verschiedenen Lederarten.

3.90, 4.90, 5.90, 6.90, 7.50 Mk.

Bergstiefel, Strassenstiefel und Sportstiefel vom Elegantesten bis zum Derbsten.

R. Altschüler, Karlsruhe, Kaiserstr. 161, Ecke Ritterstr.

Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 34 eigene Geschäfte.



Teilhaber-Besuch

Für kleinere Fabriken der Eisenbranche, welche einen geschützten Spezialartikel mit gutem Ruf fabrizieren, wird ein stiller Teilhaber mit einer Einlage von 6 bis 10 Mille gegen sichere Bürgschaft, gute Verpfändung und Anteil am Reingewinn gesucht. 5846.32

Büro für kaufmännische Beratung u. Treuhändergeschäfte Nagel & Karth Karlsruhe (Baden)

Industrie-Gelände am Oberrhein.

In dem für Produktion und Absatz günstig gelegenen Gebiete des

Rheinhafens zu Kehl i. Baden sind Grundstücke für gewerbliche Niederlassungen mit Wasser- und Bahnanschluss, Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Kraft zu vorteilhaften Bedingungen und in jeder Größe zu verkaufen und zu vermieten. 1961a

Günstige Arbeiter- u. Steuerverhältnisse. Näheres durch Rheinhafengesellschaft Kehl am Rhein. Herrenrad m. Torp.-Freil., fast neu, i. bill. abzugeben. 512384.. Gartenstr. 64, V. 1/8. Gartenstraße 64, V. 1/8.

Advertisement for steam wash and laundry services. Die Dampfwash-Anstalt Aug. Pfübner Ruppurr empfiehlt sich für Spezial-Gardinen-Wäscherei bei schonendster Behandlung und billigster Berechnung. 3058 10.2

Advertisement for a watchmaker and jeweler. Uhren Gold- und Silberwaren Trauringen Bestecken Brillen etc. KARL JOCK Uhrmacher Juwelier Kaiserstr. 141 KARLSRUHE Kaiserstr. 141 Reparaturwerkstätte - Rabattmarken. 3962.76

Advertisement for a search for a partner. 4 Suchthahnen, reibuhnerbige Italiener, 10er sind zu verkaufen. 512062.22 Durlach, Verrenstraße 24. Sagen zu verkaufen. 512083.22 Durlacherstr. 35.

Advertisement for food products. Speise-Kartoffeln. Von dieser Tage eingetroffenen 1000 Zentnern Silezia-Kartoffeln vorzügliche Qualität, gesunde Ware. offeriere den Zentner zu Mt. 3.90 franco Haus. 5925.3.2 Aufträge werden in meinen sämtlichen Filialen entgegengenommen. Bucherer Jähringerstraße 42 - Telefon 392.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Gebrüder Hensel

:: Großh. Hoflieferanten ::

empfehlen auf bevorstehende Festzeit:

Prima mild-gesalzene Oster-Schinken:

- Hinter-Schinken, gekocht per Pfund *M* 1.30
- dto.* zum Kochen per Pfund *M* 1.20
- Rollschinken, gekocht per Pfund *M* 1.50
- dto.* zum Kochen per Pfund *M* 1.40
- Vorder-Schinken zum Kochen p. Pfd. *M* 1.—
- Rippenspeer, geräuchert, ohne Knochen per Pfund *M* 1.40
- Rippenspeer, geräuchert, mit Knochen per Pfund *M* 1.10

ferner:

Prima Mast-Ochsen-Fleisch

- „ „ Rind- „
- „ „ Kalb- „
- „ „ Hammel- „
- „ zartes Schweine-Fleisch

sowie

alle übrigen Fleisch- und Wurstsorten in bekannter vorzüglicher Qualität. 5643.4.4.

Für die Osterfeiertage!

Aepfel!

- 10 Pfd. Kochäpfel . . . 1.20 *M*
- 10 „ Backäpfel . . . 1.50 *M*
- 10 „ Tafeläpfel . . . 1.80 *M*

Vorrat etwa 100 Sorten vorzügliche Tafel-, Koch- u. Backäpfel für Händler und Bäcker billigste Bezugsquelle. Es empfiehlt alles frei ins Haus 912126.2.2

Eier- und Früchtehaus zur billigen Quelle, Schützenstr. 19 Wehrum Telefon 1947.

Pfannkuch & Co

Für die Karwoche!

Ein direkter Waggon feinste Holländer Angel- Schellfische

- frei und in guter Verpackung eintreffend
- große, 1-2 Pfündige 38 Pfg.
- kleine, Pfund 27 Pfg.

Früh gewässerte Stodfische

Pfund 23 Pfg.

Es kommen circa 17000 Pfund Fische zum Verkauf.

NB Karfreitag sind unsere Geschäfte ganz geschlossen. 5911.2.2

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrasse 205

Telephon 1609



5985.2.2

das Spezialhaus für

Damen- und Kinderhüte

bietet in allen Preislagen eine ganz besonders umfassende Auswahl.

Modell-Ausstellung.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Ein Partieposten Hüte für Mädchen und kleinere Knaben, nur so lange Vorrat . à 50, 90 Pfg., 1.— u. 1.25 Mk.



Färberei und chem. Waschanstalt

D. Lasch

empfiehlt sich im Färben und Reinigen aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände unter Zusage tadelloser und billigster Bedienung. 4007 15 5

Hauptgeschäft Sophienstr. 28. Telefon 1953.

Filialen:

- Ludwigsplatz 40 Kaiserstr. 48
- Kaiserallee 33 Rheinstr. 23
- Augustastr. 13 Marienstr. 45
- Georg-Friedrichstr. 22.
- Durlach: Hauptstr. 8.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Schulranzen und Mappen

in bekannt solider Sattlerei, in Rindleder b. M. 5.90 an empfiehlt B. Klotter, Sattlerei, 4.8 Kronenstr. 25. 5538 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fischhalle Bechtel

Esse Ritterstraße und Birkel, vis-à-vis dem Tagblatt u. im Laden Nähringerstraße 30 empfehle frisch eingetroffen: Zehnfache HOLLÄNDER Pf. 50 u. 60, hochfeinste Holländer Pf. 50 u. 60, ausgelesen feinste Qualität: Kablian Pf. 30, 40, 50, Zeeaal, Zeelachs Pf. 30, Badische Fische (Merlan) 30, Rotzungen, Schollen etc. hochfeiner, naturgewässelter Stodfisch, 1. Qual. Pf. 30, garantiert fein gewässert, ohne Salz und Salpeter, geruchfrei und fein im Geschmack. 912222

Eier! Eier!

Täglich frische Landeier, sowie Küsteneier, prima Ware, ebenso frische Tafelbutter empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen freies Haus Nik. Reichert, Eiergroßhandlg., Säubentrake 60. 6029-3-4

Servelatwurst!

Salami, Schinken, rot, weißlich, farbehaltend, feil. Garantiert auf Grund 1.10 vor. Naanahme. Auf Wunsch Probe gratis. 1824a.27.14 Guldenzoph, Wurstfabrif. Gerdina.

Kartoffeln

für Saat-, Speise-, Brenn- und Futterzwecke per feinsten u. spätere Lieferung offeriert Hermann Heise, Ferdinand Wolfsheimer, Würzburg. 3113a 6.5

Zeige hiermit die Eröffnung meiner

Oster-Ausstellung

ergebenst an und lade zu zahlreichem Besuche höf. ein.

Adolf Speck,

Bad. Dampfsuckerwaren- und Dragéefabrik
Humboldtstrasse 27, Haltestelle Schlachthof.

Bei Einkauf von Mk. 2.— an wird elektr. Bahn mit 20 Pfg. vergütet.



Siehe erschienen: 3341a.4.3

Die

Kunst der Spekulation

Aus dem Inhalt:

- Welche Papiere gewählt werden sollten.
- Wie man Gewinne erzielen kann.
- Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
- Amerikanische Papiere.
- Fingerringe für Spekulanten.
- Briefe für Kapitalisten, etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

Schwemmsteine

in den Größen ca. 25/12/6, 25/12/7, 25/12/9, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm. für leichte Wände, Decken und Gewölbschall-, schwamm- und feuersicher. in alter fester harter Ware

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Näheren Angaben stehe gerne zu Diensten

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.

Versand ab Urmitz, und Rheinhafen. Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B., Schwemmsteinfabriken i. Urmitz und Karlsruhe Hafen. 698 Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.



Bei Husten u. Heiserkeit

SCHUTT!

ECHTE SODENER PASTILLEN

seit 20 Jahren ein

sehr bewährtes Mittel.

Lithoarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Durch besonders günst. Einkauf neue Möbelstücke

zu untenstehenden Preisen zu verkaufen:

- Stühle von 2.50 *M* an
- Tische 3.50 „
- Wiegel 2. „
- Nachtische 5.50 „
- Kommoden 18. „
- Schränke 14. „
- Küchenschränke b. 20. „
- Schiffoniere von 37. „
- Berufs 37. „
- Schreibtische 27. „
- Erumeanz 20. „
- Speigelschränke b. 70. „
- Duffete von 130. „
- Leere Bettstellen von 12. „
- Komplette Betten von 65. „
- Dilvane 35. „

Schlafzimmer einrichtung,

nußbaum poliert, bestehend aus 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Schiffonier, 2 Stühle, 1 Schreibtisch, von 170.— *M* an

Lager i. besseren Einrichtungen

in Eiche, Nußb. u. Mahagoni.

Moderne Kücheneinrichtungen

mit Messingverglasung von 85.— *M* an

Die gekauften Möbelstücke werden auf Wunsch zurückgestellt. Nur Möbelhaus Markgrafentstr. 2123. Telefon 2015.

Ein Posten Schuhwaren

für Damen, Mädchen und Kinder wird, um schnell zu räumen, ganz billig abgegeben. 5893.4.3 3111b/straße 19, 1.

Pfannkuch & Co

Rotwein guter Tischwein, offen, Liter 85. Weisswein guter Tischwein, offen, Liter 85.

Pfannkuch & Co

Piano-Stimmen und Reparaturen durch erprobte Fachleute unter persönlicher Ueberwachung des Unterzeichneten.

Eltern

berühmte vorteilhaft ihre Kinder bei der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft.

Stellen-Angebote

Eine schwarze Dogge 50 cm groß, sehr schön, mit Hundehaus zu verkaufen.

Kleinnöbel

Berliner, tüchtige Kraft, für alle kleinnöbeln, besonders leistungsfähiger Firma.

Existenz!

ebenfalls guter Nebenberd. bietet sich freib. Leuten, a. Damen da.

Fabrikations-Betriebsleiter

Dauernder, gut honorierter Posten! Von einem süddeutschen Unternehmen, das sich mit der Herstellung und Zusammenstellung von Apparaten der gesundheitstechnischen Branche.

Offene Stellen

Die Zeitung: Deutsche Kolonialzeitung, Post 281000 76.

Berliner gesucht

Nur Herr, der sich ausschließlich dieser Sache widmet, findet Verwirklichung.

Fabrikpfortner gesucht

Eigenhändig geschriebene Angebote mit Angabe des Militärverhältnisses an.

Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen

Zuverlässiger Chauffeur für Lastauto, der auch kleinere Reparaturen besorgen kann.

Käufer

junger, tüchtiger, per sof. gesucht. Offerten unter Nr. 312356 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Fournierfäger

auch jüngere, finden dauernde Beschäftigung. Süddeutsche Fournierfabrik Karlsruhe, Werderstr. 7/9.

Kauf- u. Backsteinmaurer

sofort gesucht. Louis Goldmann, Floraberg, Abbringer Allee 25, 3400a.

Kaminfeger

erhält gute, ständige Stelle bei Wilh. Kohler, Kaminfegermeister, Durlach (Baden).

Junge Leute

mit eigenem Rad bei gutem Lohn sofort gesucht. Rote Radler, Herrenstraße 17.

Hausbursche-Gesuch

Ein fleißiger Hausbursche kann sofort eintreten. 'Sur Krone', Rintheimerstr. 2.

Junge

für Botengänge wird gesucht. Färberei Weiß, Blumenstraße 17, 6051.

Kaufmännische Lehrstelle

ist in diesem Jahre ein großes Geschäft bei sofortiger Vergütung zu besetzen.

Bipser gesucht

Sofort nach Ostern können zwei tüchtige Bipser, welche auch auf äußeren Vergütung bewandert sind.

Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitungsmaschine (Präzise) kann sofort eintreten bei Karl Frohmüller, Durlach, Gartenstraße, 3504a.3.2.

Galzerin

kann sofort eintreten, ebenso findet ein Einleger oder Einlegerin Stellung.

Verkaufserin

der Kolonialwaren- u. Delikatessenbranche wird per sofort oder 1. Mai gesucht.

Stenotypistin

welche auf einem Versicherungs-Büro war, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Haushälterin

zum sofortigen Eintritt gesucht. 112388 Durlacherallee 24, III.

Hotel- und Restaurationsköchin

gegen hohen Lohn. 3481a.2.2. 'Hotel Schwert', Markt.

Mädchen gesucht

Per sofort ein Mädchen zu einem einjährigen Kinde gesucht, das gleichzeitig auch auf nähen kann.

Braves fleißiges Mädchen

das kochen kann, in guten Haushalt mit Kindern als Mädchen allein gesucht.

Ein Mädchen

welches längere Zeit gedient hat, gut bürgerlich selbständig kochen kann.

Mädchen

Tüchtiges, jüngeres Mädchen f. 15. April od. 1. Mai gesucht.

Tüchtig. Mädchen

Braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gerne verrichtet.

Ein braves, zuverlässiges Mädchen

wird auf 1. Mai gesucht. 112048. Durlach, Herrenstraße 24.

Ein älteres Mädchen

oder auch alleinstehende Frau, welche die Küche einer besseren Kolonialwarenbesorgerin kenne.

Ein tüchtiges Mädchen

das kochen kann, zu kleiner Familie f. 1. Mai gesucht.

Ein einfaches, solides Mädchen

für tagelöhner, oder für vor- und nachmitt. einige Stunden gesucht.

Monatsfrau

erhölich und reinlich, sofort gesucht. 112402 Marktstr. 12, 2. St. rechts.

Stellen-Gesuche

Registrator und Bürodienner, gemandt und zuverlässig, sucht Anstellung.

Eine tücht. solide Köchin

welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht für sofort Stelle.

Braves Mädchen

sucht auf 1. Mai Stellung in besserem Hause als Zweitmädchen oder zu Kindern.

Ein Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. 112388 Durlacherallee 24, III.

Braves fleißiges Mädchen

das kochen kann, in guten Haushalt mit Kindern als Mädchen allein gesucht.

Ein Mädchen

welches längere Zeit gedient hat, gut bürgerlich selbständig kochen kann.

Mädchen

Tüchtiges, jüngeres Mädchen f. 15. April od. 1. Mai gesucht.

Wohnerstraße 1 ist parterre eine Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde auf 1. Juli zu vermieten.

Mugartenstr. 30 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern und Zugehör an ruh., kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Durlacher-Allee 30 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung

mit Veranda u. Maniarde auf 1. Juli zu vermieten.

Wohnerstraße 7 ist in 2. Stock eine abgeschlossene schöne Wohnung

mit 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher billig zu vermieten.

Morgenstraße 55 ist eine Maniarde

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Mai zu vermieten.

Wohnerstraße 32, Hinterh., ist eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, samt Zubehör, versehen mit Koch- und Leuchtgas, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Schützenstr. 51 ist eine schöne 2 Zimmer- Maniarde

Wohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Schützenstraße 79, Stb., par., ist eine Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Sofienstraße 97 ist eine schöne Wohnung

in 1. Stock von 5 Zimmern, Bad, Kamin und allem Zubehör auf 1. Juni zu vermieten.

Wohnerstr. 31, par., ist eine Wohnung

von 4 Zimmern mit Küche u. Keller zu vermieten.

Wohnerstr. 31, par., ist eine Wohnung

von 4 Zimmern mit Küche u. Keller zu vermieten.

Wohnerstr. 31, par., ist eine Wohnung

von 4 Zimmern mit Küche u. Keller zu vermieten.

Pfannkuch & Co

Südweine Samos Muskat 90/60, Malaga, rot 1.2070, rotgold* 1.6085, Sherry, gold 1.2070, Portwein, rot 1.2070, Koch-Madeira 1.2070, Madra-Ansbruch 1.6085, Mediz.-Ausbruch 1.5080.

Pfannkuch & Co

Kreuzstraße 17, nahe dem Bahnhof, ist ein freundl. möbl. Zimmer, separat, an solid. Herrn od. Fräulein auf 15. April zu vermieten.

Leisingstr. Nr. 33, 1. Stock, ist ein möbl. Maniardezimmer für 2 Personen pro Woche zu verm.

Leisingstraße 78, par., III., sind 2 gut möbl. Zimmer, eines mit 2 Betten, billig zu vermieten.

Leisingstraße 78, 4. Stock, rechts, ist ein helles, freundl. möbl. Zimmer mit ein oder zwei Betten.

Wohnerstraße 30, 3. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Wohnerstraße 31, 2. St., ist ein helles, geeignetes, unmobl. Zimmer, ebt. auch möbliert, an nur anständige Person außerst billig zu verm.

Schellenstraße 42, III., gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten.

Schellenstraße 52, 2. St., ist ein gut möbl. freundl. Zimmer und eine möbl. groß. Maniarde sofort od. später zu vermieten.

Schellenstr. 54, 3. Stock, rechts, ist ein möbl. Zimmer mit Pension sof. od. später zu verm.

Schellenstr. Nr. 10, 3. Stock, links, ist ein großes zweifelh. Zimmer, gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch f. sof. od. a. 1. Mai zu verm.

Schellenstraße 40, 4. Stock, rechts, 2 Treppen, ist ein hübsch möbl. großes Zimmer ebentl. mit Pension zu vermieten.

Viktoriastraße 9, Stb., 2. Stock, rechts, ist ein möbl. Zimmer, ebtl. a. mit 2 Betten a. verm.

Waldstraße 24, Stb., 2. Stock, ist ein möbl. helles Zimmer sofort od. spät. billig zu verm.

Waldhornstr. 30, 3 Treppen, sind 2 gut möbl. Zimmer, auch eine Maniarde, sofort oder später zu vermieten.

Waldhornstr. 31, I., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Waldhornstr. 12, 3. St., nahe dem Stadtpark, sind zwei sehr gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sof. billig zu vermieten.

Waldhornstr. 14, 1. Trepp., ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten.

Miet-Gesuche

In Nähe des Stadtzentrums in ruhigem Hause von kleiner beif. Familie auf 1. Juli schöne geräumige

4 Zimmerwohnung

nebst Zubehör zu mieten gesucht. Aufziffern an Buchdruckerei 'Sidelits', Erbprinzenstr. 6, erb.

2-3 Zimmerwohnung gesucht

von kleiner fünflicher Familie p. Juli. Nur gutes Haus. Best. od. Schwefelstr. Off. m. Preis unt. Nr. 112322 an die 'Bad. Presse'.

Südl. möbliertes Zimmer

unmöbl. reparatur Eingang, von Dauermieter gesucht. Nähe Durlacher Tor. Offerten unter Nr. 112174 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gesucht

von H. Familie zu Frühling aufenthalt in mittl. oder südlichem Schwarzwald in höher gelegenen Orte 2 Zimmer u. Küche oder 1 Zimmer u. Küche u. Maniarde.

Bedingung: Angenwald u. Hausfreie Lage. Best. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 34182 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Das von mir seit dem Jahre 1870 geführte Tapezier- und Malergeschäft habe ich am 1. März meinem Sohne Emil Joseph Heck übergeben.

Für die mir von so vielen Seiten entgegengebrachten Beweise von Wohlwollen und Vertrauen danke ich herzlich mit der Bitte, diese fernerhin auch meinem Sohne zuteil werden lassen zu wollen.

Mit aller Hochachtung
Joseph Heck, Zirkel 14.

Karlsruhe, den 5. April 1911.

Hierauf bezugnehmend halte ich mich für alle in mein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen und sichere gewohnte prompte und sorgfältige Arbeit bei billigster Berechnung zu

Hochachtend
Emil Joseph Heck,
Tapezier- und Anstreichermeister,
Zirkel 14.

6029



Sommerhandschuhe für Damen Herren und Kinder, sowie Glace- und Schwedische Handschuhe in allen Längen und Farben sind eingetroffen. Große Auswahl in Krawatten, Hosenträgern, Taschentüchern, Herrenwäsche, Kragen- u. Manschettenknöpfen empfiehlt das
Tiroler Handschuh- u. Krawatten-Geschäft,
Kaiserstr. 215, Brauerei-Roninger gegenüber. 6064.2.1

Radfahrer Haltet

beim Einkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen stets die reellste und billigste Bezugsquelle zum eigenen Nutzen im Auge und diese ist am Platze nur bei

Karl Hartung & Eugen Rüger
Marienstrasse 59.

- Da kaufen Sie:
- 1 Fahrrad, mit 1 Jahr Garantie, mit Gummi zu M. 58.-
 - 1 Fahrrad, Luxusausstatt., Garant., m. Gummi . M. 65.-
 - 1 Damen-Fahrrad, Garantie, mit Gummi . M. 67.-
 - Fidelitas-Räder, extra stark, für Geschäfts- räder geeignet von M. 78.- an
 - Laufdecken, ohne Garantie M. 2.-
 - Laufdecken, mit 3 Monate Garantie M. 3.40
 - Laufdecken, mit 1 Jahr Garantie M. 4.75
 - Gebirgsdecken, ohne Garantie M. 4.25
 - Gebirgsdecken, mit 1 Jahr Garantie M. 6.75
 - Schläuche, ohne Garantie M. 1.80
 - Schläuche, mit 1 Jahr Garantie M. 3.-
 - Fusspumpen von M. -70 an Pedale von M. 1.15 an
 - Sattel M. 2.- Felgen M. -85
 - Lenkstangen M. 2.- Gesp. Vorderräder v. . M. 3.50
 - Rollenketten M. 1.40 Gesp. Hinterräder v. . M. 4.50
 - Schutzbleche m. Torpedofreil. v. . M. 16.-
 - komplett M. -75 m. Torpedofreil. v. . M. 16.-
- Lager in sämtlichen Ersatzteilen und Pneumatiks.
Sämtl. Reparaturen werden nur von Fachleuten schnell und billig ausgeführt.
Für Fahrräder und Nähmaschinen Teilzahlung gestattet. Generalvertreter der Well Torpedo, Goericke Westfalen, Phänomen-Viktoria und Badenia-Räder.
Allein-Vertrieb für Fidelitas-Räder. 4143 10.10

Rationelle Courenstiefel

gutes Gehen verbürgend, la. Qualität, im

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

6069

Eier! Eier!

Für die Karwoche und Ostern lasse ich meiner w. Kundschaft echte Steiermärker und schwere Bulgaren zukommen, zu dem billigen Preise von **5-6 Pfennig** per Stück.
= Jede Bestellung wird pünktlichst ausgeführt. =

Buhlinger, Kronenstrasse 31.
Telephon 1329. 5872.2.2

Zum Osterfeste

offerierte ich

= in bekannt tadelloser Ausführung =
unter Garantie des guten Sitzes, in hervorragenden Qualitäten
in riesiger Auswahl zu billigen Preisen

5957

Herren-Anzüge und Paletots

Burschen-, Knaben- und Kinder-Anzüge.

Damen-Garderobe wie: Kostüme, Kleider, Jacketts, Mäntel, Blusen, Röcke etc.

Kinderwagen. **Auf Kredit!** Sportwagen.

Abzahlungen 14täglich oder monatlich.

Ferner bringe ich mein **grosses Möbellager** in empfehlende Erinnerung!

Kredithaus Ittmann

Karl-Friedrich-
strasse 24
(Rondellplatz).

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt

20.9 befindet sich jetzt 3700
Amalienstrasse 57 nächst der
Kirchstr. und empfiehlt sich zur Uebernahme
sämtl. Reparaturen an Fahr-
rädern aller Systeme. — Zur
gründlichen Reinigung und An-
strandung ist beste Gelegenheit.
— Emaillierung, Vernicklung.
— Neue Pneumatik u. Zubehör-
teile allerbillig. — Freilauf-Ein-
richtung und Doppel-Heberien-
ung für alle Fabrikate. Die Räder
werden abgeholt und wieder ab-
geholt. Alle Aufträge werden
prompt erledigt.
Telephon 724. Telephon 724.

Für die Karwoche!

Frühgewässerte Stockfische

blütenweiß,
das beste was darin geboten
werden kann. 5373

Kind 25 Pfg.
Buhlinger, Kronenstr. 31.

Für die Oster-Feiertage

empfehle: 5929

Ruh-Schinken

1-3 Pf. schwer, 1 Pf. 1.80

Holl-Schinken

3. Mehlisen, 3-8 Pf. schwer,
1 Pf. 1.80

Hinter-Schinken

gekocht, Schlutzart Ware,
per Pf. 1.40

Thüringer Salami

und
Cervelatwurst

in jeder Größe, 1 Pf. 1.2-

Ferner:

sämtliche frische

Braunschweiger,

Frankfurter

und Stuttgarter

Wurst-Sorten

täglich frisch eintreffend bei

Otto

Schneckenburger

Adlerstr. 39, Tel. 2776
nächst dem Hauptbahnhof.
Rabatmarken.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Mil-
itär-Uniformen, gebrauchte Be-
ten, ganze Bandagen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das höchste Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gest.
Offerten erbitte

An- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafstr. 22.

Für Berg- und Talwanderungen

komplette Ausrüstung

zu niederen Preisen.



Herren-Mode-Magazin

Josef Goldfarb

30 Kriegstraße 30
gegenüber d. Hauptbahnhof.

6064.2.1

Alte Gebisse

werden angekauft. 5165*
Steinstrasse 11, parterre.

Schreibmaschine

gebraucht, sehr gut erhalten, billig
zu verkaufen. 3854*
Kaiser-Bassage 18.

Pianino

5779*
gepielt, in gutem Zustand, ist
mit fünfjähriger Garantie preis-
wert zu verkaufen bei Ludwig
Schweidaut, Erbprinzenstr. 4.

Haus mit Milchgeschäfts- Verkauf.

Im Auftrag verlaufe ich in
einer Vorstadt Karlsruhes ren-
tables Haus mit gut gebendem
Milchgeschäft, ca. 300 Lit. pro Tag,
mit Fuhrwerk, alles komplett, we-
gen Wegzug. Nähere Auskunft
Hofstr. 25, 2. St., r. 511922.

Schlafzimmer-Einrichtungen.

Einige komplette
Schlafzimmer-Einrichtungen,
sowie gearbeitete, staunend billig zu
verkaufen im
Lagerhaus, Philippstraße Nr. 19.
Telephon 1659.

Ein neuer und ein gut erhalt.
gebrauchter Divan u. ein Kinder-
schreibtisch sind billig zu verkaufen.
512097.2.2 Kreisstr. 29, 4. St.

1 nußbaumpoliert. Chiffonier,
1,40 m breit, 2,40 m hoch, 65 cm
tief, 1 schöner Bücherschrank, 1
besseres Vertiko und 1 guter
Teppich sind wegen Platzmangel
zu verkaufen. 512573.

2 elegante Kleider
für mittlere Figur sind billig ab-
zugeben. Kriegstraße 4, III.
Anaufehen von 8-12 Uhr. 512273

Damenrad

mit Torpedofreilauf billig zu ver-
kaufen. 512319.2.2 Werderstr. 63, I. St.

1 guter Dord 15 M., 1 Rücken-
schranz 18 M., 1 Rückenstuhl 3.50 M.,
2 Küchenstühle 2.50 M. zu verkauf-
en. 512271. Markgrafentr. 20, II.